

Lexplosiv

für die Neckar Lesben



Nr.
18

Lesben in Algerien

phenomenelle.de

Frauenausstellung in Bonn

Hélène Cixous

Buchrezensionen

Herausgeberin:

Lexplosiv
Postfach 4805
48027 Münster

Adresse Neckar:

c/o Frauencafé achtbar
Weberstraße 8
72070 Tübingen

www.lexplosiv.de

E-Mail: neckar@lexplosiv.de

LEXPLOSIV ist eine freie unabhängige Zeitung. V.i.S.d.P.: Vivien Gerber

Verantwortliche Redakteurinnen und ihre Ressorts:

Politik	Frauke Grieger	(frg)	politik@lexplosiv.de
Kultur	Vivien Gerber	(aka)	kultur@lexplosiv.de
Gemischtes	Esther Dahle	(ed)	gemischtes@lexplosiv.de
Aus der Scene	Nika Schwab	(nis)	scene@lexplosiv.de
Veranstaltungskalender	Nika Schwab	(nis)	termine@lexplosiv.de
Leserinnenbriefe	Ute Zerfowski	(utz)	leserinnen@lexplosiv.de
Kleinanzeigen	Nika Schwab	(nis)	neckar@lexplosiv.de

**Anzeigenbetreuung,
Management & Vertrieb:**

Nika Schwab

neckar@lexplosiv.de

Gestaltung & Produktion:

Nika Schwab, Pro-Me-Dia

layout@lexplosiv.de

Druck:

Druckerei Burlage, Münster

Titelfoto:

Aus dem Film: Cloudburst

Verteiler:

Tübingen: Frauencafé achtbar, Frauenbuchladen Thalestris, Café Hirsch. Stuttgart: Sarah – Café und Kulturzentrum für Frauen, Weißenburg – schwul-lesbisches Zentrum, FFGZ. Buchladen Erkoenig, Nesenbachstr. 52. Ludwigsburg: SHE Café – Frauen für Frauen e.V. Abelstraße 11. Die Zeitung liegt noch an weiteren Orten aus.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung der jeweiligen Autorinnen wieder. Die Abbildung oder Erwähnung einer Person oder die Schaltung einer Anzeige ist kein Hinweis auf deren sexuelle Orientierung. Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung. Der Nachdruck von Text, Fotos

und Grafik sowie die Veröffentlichung in elektronischen Medien, auch auszugsweise, bedarf der Genehmigung durch eine der verantwortlichen Redakteurinnen. Veranstaltungshinweise und private Kleinanzeigen werden kostenlos abgedruckt. Für deren Richtigkeit wird keine Gewähr übernommen.

Erscheinungstermin:

vierteljährlich zum:
15.01., 15.04., 15.07., 15.10.

Redaktionsschluss:

15.12., 15.03., 15.06., 15.09.

Auflage:

750 Exemplare

Liebe Frauen

Zu allererst möchten wir Euch ein frohes und gesundes Neues Jahr wünschen!

2013 steht für viele unter dem Motto des Sparens – wie auch diverse Haushaltsdiskussionen in den letzten Monaten gezeigt haben. Sparen hat aber nicht nur einen negativen Aspekt. Vielleicht regt es uns dazu an, darüber nachzudenken, was uns wirklich am Herzen liegt. Auf welche Dinge können wir verzichten und welche möchten wir unbedingt behalten. Oder in schweren Zeiten auch an die zu denken, die noch weniger haben als wir und mit ihnen zu teilen, was uns möglich erscheint. Es müssen ja nicht immer materielle Dinge sein: Zeit, Freude, Zuwendung oder Humor können auch einen Beitrag dazu leisten.

In diesem Sinne wünschen Euch bei der Lektüre der Frühjahrsausgabe viel Spaß!

EUER LEXPLOSIV-TEAM

Rubriken

- Impressum Seite 2
- Lokalteil Münster oder Neckar mit Veranstaltungskalender nach... Seite 10
- Vorschau nächste LEXPLOSIV Seite 19

Inhalt

- Über die Regenbogenfahne... Seite 4
- Gender Matters!..... Seite 4
- Lesben in Algerien..... Seite 5
- Ausstellung mit Tafeln zu Johanna Elberskirchen Seite 6
- www.phenomenelle.de..... Seite 7
- Aktionsplan NRW Seite 8
- Lesben in den Medien – es kann so einfach sein!..... Seite 9
- Hélène Cixous – Feministische Sprache als Mittel zur Veränderung Seite 11
- Hilfgelder für Uganda ausgesetzt.....Seite 12
- Homo-Bibel sorgt in den USA für Aufregung.....Seite 12
- Buchbesprechung: Die andere BeziehungSeite 13
- Buchbesprechung: Bailey und ihre zwei Herrchen...Seite 13
- Buchbesprechung: Chiara, Simona und die anderen.....Seite 15
- Buchbesprechung: Am Ende des FegefeuersSeite 15
- Buchbesprechung: Stripped – A Story of Gay Comics.....Seite 16
- Tegan und Sara – die lesbischen Musikzwillinge.....Seite 17
- Buchbesprechung: Sterben war gesternSeite 17
- Buchbesprechung: Ralf Königs »Elftausend Jungfrauen«Seite 18
- Anne-Klein-Frauenpreis 2013.Seite 18

Über die Regenbogenfahne

Die Regenbogenfahne, die seit den 70er Jahren als internationales Symbol für die Gay Community verwendet wird, hat 1978 der amerikanische Künstler Gilbert Baker entworfen und ihr den Namen „Gay Flag“ gegeben.

Sie symbolisiert einerseits den Stolz der Lesben und Schwulen und andererseits die Vielfalt eben dieser Lebensweise. Zu der Zeit war die Industrie aber noch unfähig, das von Baker selbstgefärbte Pink herzustellen, so fiel Pink als erste Farbe heraus. 1979 sollte die Regenbogenfahne zu Ehren des 1978 ermordeten Harvey Milk als Fahne für den Protest- und Trauermarsch der Schwulenparade genutzt werden, da das Komitee aber für die seitengleiche Aufteilung der Farben nur sechs Farben verwenden wollte (je drei pro Straßenseite), ließ es Türkis



herausfallen. Zudem wurde das ursprüngliche Indigoblau gegen Königsblau getauscht. Inzwischen gibt es Bestrebungen, die Regenbogenfahne mit acht Farben wieder einzuführen, da Pink inzwischen industriell gefertigt werden kann und alle Bereiche wieder eingeschlossen werden sollen. Die acht Farben haben, abgesehen von ihrer Farbe, nämlich Bedeutungen, die durch die Farben dargestellt werden. Die Farben und ihre Bedeutungen

sind (von oben nach unten):

- Fuchsia oder Hot Pink: Sexualität
- Rot: Leben
- Orange: Gesundheit
- Gelb: Sonnenlicht
- Grün: Natur
- Türkis: Kunst
- Königs- bzw. Indigoblau: Harmonie
- Violett: Geist.

Als Quelle habe ich wikipedia unter Regenbogenfahne genutzt, wo weitere und ausführlichere Informationen zu finden sind. Leider habe ich bisher nirgendwo käufliche Angebote von Regenbogenfahnen mit acht Farben (und am besten mit einer großen mittleren Doppelvenus) entdeckt, aber vielleicht kennt ja die eine oder andere Leserin eine solche Quelle, ansonsten helfen wohl nur teure Einzelanfertigung oder selber basteln und nähen. (alf)

Gender Matters!

Der Infobrief zum Thema **Geschlechterpolitik der Friedrich-Ebert-Stiftung (FES) löst den Gender-Jahresbericht der Stiftung ab.**

Er erscheint zukünftig zweimal im Jahr und soll spannende Lektüre sein sowie über die konkrete Arbeit der FES im Themenbereich

Gleichstellung berichten. Er erscheint online und auch in begrenzter Auflage als Printversion.

Das Schwerpunktthema „Krisenzeiten: Geschlechtergerechtigkeit unter Druck“ hat sich geradezu aufgedrängt. Wohin wir in diesen Zeiten blicken, ist Krise.

Link: www.fes.de/gender/infobrief

Interessant ist auch „**Hetero, weiß und männlich? Fußball ist viel mehr!**“ Eine Studie der FES zu Homophobie, Rassismus und Sexismus im Fußball.

Link: <http://library.fes.de/pdf-files/do/08165.pdf>

Lesben in Algerien

Das „LeXo Fanzine“ für algerische Frauen unter sich („*Mi-ni Magazine Lesbien Algérie/ Le Fanzine Pour les filles Algériennes entre Elles*“), präsentiert die Ergebnisse einer Umfrage frei im Netz.

Am 26. März 2011 gegründet, bietet LeXo auf seiner Website einen Kalender für 2012 an, dessen Blatt für März folgenden

im Lexo Fanzine veröffentlicht werden.“ Gedankt wird 115 lesbischen und transsexuellen Teilnehmerinnen, dann folgt eine Zusammenfassung zu folgenden Punkten: In welchem Alter das Coming-out gewesen sei? Diejenigen Antworten mit Coming-out besagten: 13, 16, 17, 20, 25 und 26 Jahre, also sehr früh, resümiert dazu die

bei Familienangehörigen habe sich manchmal die anfängliche Ablehnung in eine Akzeptanz der Verschiedenheit verwandelt.

Alter und Art von Lesbe

Wie alt? 42 % der Teilnehmerinnen sind zwischen 20 und 25 Jahren alt, 31 % zwischen 26 und 35 Jahren, 7 % zwischen 36 und 45 Jahren, 3 % über 45 Jahre alt. Die geringen Prozentzahlen über dem Alter von 35 Jahren seien vermutlich mit fehlendem Netzzugang verbunden, denn die Zahl an sich sei viel höher, so kommentiert die Redaktion das Ergebnis. – Wie lange schon Lesbe? 21 % sagen, sie seien seit Geburt Lesbe, 33 % seit der frühen Kindheit, 35 % seit der Teenie-Zeit und 18 % seit sie erwachsen sind. – Welche Art von Lesbe eine ist? 37 % verstehen sich als Femmes, 23 % als „Lipsticks“, weiblich und „unverdächtig“, 16 % sehen sich als Butch, 18 % hassen Zuordnungen und verstehen sich als Queer, 3 % identifizieren sich als female-to-male Transsexuelle. – In welchem Alter die erste homosexuelle Beziehung? 43 % zwischen 15 und 18 Jahren, 26 % zwischen 18 und 21 Jahren, 15 % zwischen 21 und 25 Jahren und 8 % später als mit 25.

Sex und Vorlieben

49 % der Teilnehmerinnen geben an, dass sie klitoralen Sex



Bild: ©wikimedia commons/public domain

Spruch trägt: „It’s Okay To be Different You Don’t Need to Be Like EveryOne Else, You’re Perfect Just As You Are!“ Seit Mitte des 19. Jahrhunderts und bis vor genau 50 Jahren war Algerien französische Kolonie, heute regiert de facto das Militär. Die Umfrage wurde auf Französisch durchgeführt, das übrigens keine offizielle Landessprache mehr ist.

Coming-out-Erfahrung

„Wir laden euch ein, an dieser Umfrage zur allgemeinen Situation von algerischen Lesben teilzunehmen, deren Ergebnisse

Redaktion. – Wem gegenüber? Die Mehrheit ringe sich gegenüber den besten (heterosexuellen) Freund(inn)en dazu durch oder, falls in der Familie: eine gegenüber ihren Schwestern, eine andere gegenüber ihrer Mutter bzw. gegenüber Cousinen oder Cousins, eine weitere gegenüber einer/m anderen Transsexuellen. – Wie die soziale Umgebung darauf reagiert hat? Eine große Mehrheit antwortet, dass es schlecht gelaufen sei. Eine habe sich einer exorzistischen Séance unterziehen müssen. Gegenüber Freund(inn)en sei es eher gut gelaufen und

am schönsten finden (sie seien ja nicht umsonst Lesben!, kommentiert die Redaktion), bei 15 % ist es oraler Sex, bei 9 % Penetration, bei 7 % Masturbation, 23 % sagen, es sei von den Vorlieben der Partnerin abhängig oder mehrere Vorlieben trafen zu. Ob sie schon eine sexuelle Beziehung zu einem Mann gehabt haben? 50 % nein, die andere Hälfte ja, wobei, so die Redaktion, unklar sei, ob hier Bisexuelle antworten oder ob Sex mit Männern als Tarnung wichtig sei. – Was sie an Frauen am meisten mögen? 24 finden den Körper am interessantesten, 30 die Persönlichkeit und 57 beides. – Wie wichtig ist Ihnen Sexualität? 22 finden Sex unbedingt notwendig, 56 fin-

den Sex notwendig, 32 finden Sex nicht so wichtig, wobei nach Aussage der Redaktion Letztgenanntes überwiegend von der Gruppe der 36- bis 45-Jährigen angegeben worden sei.

Tätigkeit und Wohnung, Dauer der Beziehung

Welche Tätigkeit? 41 % der Befragten sind Studentinnen, 54 % erwerbstätig, ohne Beruf 10-12 %. – Wie wohnen? 69 % leben bei ihren Eltern, 26 % wohnen „chez moi“, also „bei sich zu Hause“, 5 % (Anderes), so meint die Redaktion, wohnen also in Studi-Wohnheimen. Die meisten der Teilnehmerinnen, 54 %, geben an, dass ihre Partnerschaft weniger als 6 Monate alt ist, bei 37 % der

Antworten dauert die Beziehung schon 1-5 Jahre, 3 % sind schon 10-15 Jahre zusammen, ebenso 3 % länger als 15 Jahre. Die Kommentare der Redaktion sowie weitere Fragen im Einzelnen nachzulesen, das lohnt sich vermutlich, weil Umfragen hierzulande eventuell anders gemacht werden. Beispielsweise diese Bemerkung fand ich interessant: „Wir stellen auch fest, dass unsere Community allgemein sehr aktiv ist, mehr oder weniger autonom, intellektuell und dynamisch.“

*Claudia Koltzenburg,
Nürtingen*

Weitere Informationen:
LeXo Fanzine
lexofanzine.jimdo.com

Ausstellung mit Tafeln zu Johanna Elberskirchen

Am 30. September 2012 wurde das Bonner Haus der FrauenGeschichte durch die Stifterin Annette Kuhn, emeritierte Professorin für Frauenforschung, offiziell eröffnet.

In den neuen Räumen in der Bonner Nordstadt soll Frauengeschichte in der Spirale der Zeit sichtbar werden. Neben einer Dauerausstellung zu den vielfältigen Lebenswegen von Frauen bietet das Haus eine kleine Bibliothek und einen themenbezogenen „Matri-Shop“, Führungen, Vorträge und Kreativveranstaltungen.

Mit finanzieller Unterstützung durch das Ministerium für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter NRW, der LAG Lesben in NRW und www.lesbengeschichte.de wurde ermöglicht, dass auch die



lesbische Bonner Publizistin, umstrittene Sozialdemokratin und radikale Feministin Johanna Elberskirchen (1864-1943) auf drei Tafeln in der Dauerausstellung des Hauses der FrauenGeschichte präsent ist. Das Haus dankt Ingeborg Boxhammer und Christiane Leidinger, die diese Tafeln kenntnisreich erstellt haben.

Ein Besuch in der Wolfstraße 41 in Bonn lohnt sich!

www.hdfg.de

Quelle: lesben-nrw.de

Foto: Internet

www.phenomenelle.de

Seit einem guten halben Jahr gibt es jetzt das Lesbianonlineportal phenomenelle. Daniela Zysk, eine der Gründerinnen, berichtet von den Hintergründen.

Entstanden ist die Idee von Sabine Arnolds (Freie Journalistin) und mir (Daniela Zysk) schon vor einiger Zeit. Wir haben einfach festgestellt, dass es in anderen Ländern

Dann ging alles sehr schnell und am 1.6. gingen wir an den Start.

Im Moment sind wir ca. 10-15 Frauen im Team. Manche schreiben regelmäßig, manche eben dann, wenn sich ein Thema ergibt. Gertrude, unsere TerminRedakteurin, ist z.B. nur für die Termine zuständig, was schon in der Woche ca. 10-15 Stun-

und Bannerschaltung. Dafür suchen wir gerade noch weibliche Verstärkung. Reich werden wird niemand durch phenomenelle.de. Unser Ziel ist aber, unsere Redakteurinnen irgendwann trotzdem bezahlen zu können.

Und die Klickzahlen der ersten 6 Monate stimmen uns sehr positiv.

Ich bin nach wie vor überrascht, wie positiv die Frauen auf die Seite reagieren. Wir bekommen viele nette und lobende Mails.

Demnächst wollen wir endlich den Mitgliederbereich ans Laufen bringen und auch ein Forum installieren.

Und im Jahr 2013 warten noch viele weitere Aufgaben auf uns. Wir arbeiten gerade an interessanten weiteren Kooperationen wie z.B. den Outgames in Antwerpen 2013 und dem Europride in Marseille.

Reinschauen lohnt sich bei uns jeden Tag. Wir berichten täglich z.B. über die „phenomenelle des Tages“ und unser Terminkalender bietet immer eine Fülle von Angeboten, die nicht nur Party beinhalten. Wir bieten am Ende jeder Woche auch eine Zusammenfassung aller wichtigen Geschehnisse im Bezug auf LGBT-Themen speziell für Lesben.

phenomenelle
Das Onlinemagazin für Lesben,
Bisexuelle und alle Frauen, die Frauen lieben.
www.phenomenelle.de

sehr viel mehr Online-Angebote für lesbische Frauen gibt und wollten unseren Teil dazu beitragen, dies in Deutschland zu ändern.

Im Januar 2012 haben wir uns dann mit einem kleinen Kernteam von 6 Frauen getroffen und die Idee für phenomenelle entwickelt. Dazu gehören auch Ulrike Anhamm (die Gründerin der Lespress) und Simone Thiel (Grafikerin) und Jasmina Dreißel als Programmiererin und Social Network Spezialistin. Dann noch weitere Frauen, die auch schon bei anderen Online-Magazinen oder anderen lesbischen Portalen mitgeholfen haben.

den an Aufwand ist. Auch dauert es so seine Zeit bis ein Artikel online ist. Unser großes Ziel ist, dass wir zum 1-jährigen Geburtstag von phenomenelle.de am 1. Juni 2013 jeden Tag mindestens einen Artikel online stellen können. Im Moment sind es 3-5. Wir hatten gerade an diesem Wochenende ein Kick-Off Meeting mit 10 Frauen vom Team, um das zu erreichen. Mal sehen wie uns das gelingt.

Finanziert wird das Ganze im Moment noch durch ehrenamtliches Engagement. Das soll sich aber in 1-2 Jahren ändern. Dann soll es losgehen mit Anzeigenverkäufen

Wir bieten ein breites Angebot von Themen. Von Politik bis Gossip, aber manchmal auch Themen, die man auf einer „Lesbenseite“ so nicht erwartet. Ein schrieb eine Redakteurin über Kastanien als Waschmittel, und die-

ser Artikel wurde sehr oft im Web verteilt, was mich dann doch sehr positiv überrascht hatte. Ein Interview mit den Darstellerinnen der aktuellen Lesben-Storyline bei Verbotene Liebe bescherte uns natürlich aber unglaubliche

Zugriffszahlen weltweit. Wir verstehen uns auch als Mitmach-Seite und freuen uns immer über Angebote von engagierten Frauen und Autorinnen. Einfach eine Mail an redaktionelle@phenomenelle.de senden. (dz)

Aktionsplan NRW

Einen „Aktionsplan für Gleichstellung und Akzeptanz sexueller und geschlechtlicher Vielfalt – gegen Homo- und Transphobie“ hat das Kabinett der Landesregierung in NRW am 30.10.2012 beschlossen.

„Die Landesregierung will der Diskriminierung von Lesben, Schwulen, Bisexuellen, Transsexuellen, Transgendern und Intersexuellen konsequent begegnen und sich aktiv für Akzeptanz, Wertschätzung und ein tolerantes Nordrhein-Westfalen engagieren“, erklärte Emanzipationsministerin Barbara Steffens.

Alle Ressorts sollen zur Umsetzung von über 100 Maßnahmen beitragen. Zu den wichtigsten Vorhaben zählen: die vollständige rechtliche Gleichstellung von Eingetragenen Lebenspartnerschaften mit Eheleuten im Einkommenssteuerrecht und bei der Adoption; von Regenbogenfamilien und solchen, die es werden wollen, mit ande-

ren Familien; von Transsexuellen (Reform des Transsexuellengesetzes) und von Intersexuellen (Berücksichtigung der persönlichen geschlechtlichen Zuordnung im Personenstandsrecht).

Andere Schwerpunkte sind u.a. auch: Schutz vor Diskriminierung und Gewalt, Initiierung und Förderung von Forschung, Studien und Studiengängen, Gewährleistung von qualifizierten psychosozialen Beratungs- und Selbsthilfestrukturen, Kompetenzerweiterung von Fachkräften in der Verwaltung und bei freien Trägern insbesondere in der Kinder-, Jugend und Familienhilfe, in Schule, Sport, Polizei und Justiz.

Bereits während der Erarbeitung des Aktionsplans wurden wesentliche Schritte eingeleitet oder umgesetzt. So wurden die rechtliche Gleichstellung von Lebenspartnerschaften mit Ehen im Landesrecht abgeschlossen, eine qualitative Studie zur Lebenssitua-

tion von Transsexuellen sowie eine Sonderauswertung der Langzeitstudie Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit zum Thema Homophobie gefördert, die Sachkosten der Träger der psychosozialen Beratungs- und Selbsthilfeeinfrastructuren aufgestockt sowie ein Büro für die Kampagne „anders und gleich – Nur Respekt wirkt“ eingerichtet. Zudem werden verschiedene Vernetzungs- und Koordinierungsstellen gefördert. Die Ministerpräsidentin und weitere Mitglieder der Landesregierung haben außerdem zahlreiche Veranstaltungen der schwul-lesbischen Initiativen durch Schirmherrschaften, Grußworte und persönliche Teilnahme unterstützt, um ihre Wertschätzung zu zeigen.

Mehr Infos hier:

www.mgepa.nrw.de/emanzipation/LSBTTI/aktionsplan_homo-und-transphobie/index.php

Lesben in den Medien – es kann so einfach sein!

Bei meinem letzten Dänemarkaufenthalt fiel mir ein Buch in die Hände, dessen Titel übersetzt „Frau kenn deinen Körper“ heißen würde.

Ich war neugierig und dachte, es könnte nicht schaden, einige Wissenslücken zu schließen. Und so besorgte ich mir das mehr als 600 Seiten umfas-



sende Werk aus der Bibliothek. Es handelt sich um ein Sachbuch, das wirklich interessant geschrieben und gut zu lesen ist. Ich will hier aber weniger den Inhalt vorstellen, sondern auf einen ganz anderen Aspekt eingehen, der mir beim Lesen sehr positiv aufgefallen ist. Das „Handbuch“, das 1975 herauskam, erschien 2001 bereits in der 4. überarbeiteten Ausgabe und behandelt Themen wie Gesundheit und „typische“ Frauenkrankheiten, den Frau-

enkörper und damit auch Sexualität, Menstruation, Pubertät, Wechseljahre, Verhütung, Abtreibung, Schwangerschaft und Geburt, Fruchtbarkeitsprobleme und schließlich (sexuelle) Übergriffe. Und, worauf ich hinaus möchte, hier wird ganz selbstverständlich davon ausgegangen, dass die Leserin eben NICHT zwangsläufig heterosexuell ist, sondern ja auch lesbisch sein könnte. Und das wird nicht nur ganz am Rande der Vollständigkeit halber mal mit erwähnt (damit man auch noch die Fördergelder aus dem Antidiskriminierungs-, Lesben-, und Gleichstellungstopf mit einstreichen kann), sondern es ist ganz selbstverständlich so aufgebaut, dass es Unterkapitel gibt, die sich an Frauen wenden, die Sex mit Frauen haben und an die, die Sex mit Männern haben. Diese Haltung zieht sich durch das gesamte Buch, besonders deutlich wird sie jedoch im Kapitel Sexualität und Zusammenleben, wo ich beim Lesen das wohlthuende Gefühl hatte: So fühlt sich Inklusion an und so wünsche ich es mir eigentlich in allen Bereichen!

Hier ein paar Beispiele:

- „Vielleicht profitierst du am meisten davon, das Kapitel zu lesen, wenn du jung und auf dem Weg bist, die ersten Erfahrungen mit Liebe und Sex

zu machen. Aber hoffentlich kann das Kapitel dir auch dann nutzen bringen, wenn du älter und erfahrener bist. Wir wenden uns sowohl an Frauen, die alleine leben, als auch an Frauen, die mit einem Mann oder in einer lesbischen Beziehung leben.“ (S. 75)

- „Woher wissen wir, ob wir mit dem/der Richtigen zusammen sind? Es sind wohl die wenigsten, die positive und negative Seiten für ein lebenslanges Zusammenleben gegeneinander aufrechnen. Aber viele Beziehungen leiden unter dem Gedanken, dass es „die große Liebe“ gibt. Gibt es eineN, der der/die die einzig Richtige ist, und ist es in dem Fall er oder sie, mit dem/der wir zusammen sind?“ (S. 80)

- „... In den folgenden beiden Abschnitten beschäftigen wir uns mit Frauen, die, aufgrund ihrer Partnerwahl, einer Minderheitengruppe angehören.“ (S. 84) → es folgen die Kapitel „Lesbisch sein“ und „Zusammenleben mit kulturellen Unterschieden“ (wobei ersteres besonders gut und wertfrei aber ehrlich geschrieben und somit lesenswert ist, auch wenn man keine neuen Erkenntnisse daraus gewinnt, allerdings ist es so ausführlich, dass es hier nicht zitiert werden kann.)

- Im Kapitel „Das erste Mal“ gibt es die Unterkapitel „Der

erste Geschlechtsverkehr – wenn dein Partner ein Mann ist“ und „Lesbischer Sex“.

- Im Kapitel über verschiedene Spielarten von Sex sind die Autorinnen sogar so aufgeschlossen, dass sie einen Satz einleiten mit „Falls dein Partner ein Mann ist ...“ (S. 116) – so als wäre es eher die Ausnahme als die Regel! Es wird also ganz deutlich eine nicht heteronormative Sprache gewählt, was mir immer wieder sehr gut gefallen hat.

- Das Kapitel „Prävention“ wird mit den folgenden Worten eingeleitet: „Dieses Kapitel handelt davon, sich vor einer Schwangerschaft und Geschlechtskrankheiten zu schützen. Im Abschnitt über Geschlechtskrankheiten (...) kannst du mehr über das Risiko lesen, eine Geschlechtskrankheit zu bekommen, und wie du dich selbst und deineN PartnerIn schützen kannst. Falls du nur Sex mit anderen Frauen hast oder ungewollt kinderlos bist, sind die Teile des Kapitels über Schwangerschaftsverhütung selbstredend irrelevant. Wenn wir in diesem Kapitel von Sex reden, meinen wir daher ausschließlich Geschlechtsverkehr mit einem Mann.“ (S. 286)

- Das Kapitel „Methoden um schwanger zu werden“ wird folgendermaßen eingeleitet: „Neben eingeschränkter Fruchtbarkeit gibt andere Gründe zu ver-

suchen, ohne Geschlechtsverkehr schwanger zu werden. Darunter fallen, dass Geschlechtsverkehr mit einem Mann vielleicht nicht erwünscht ist, oder etwa dass man gerade keinen Partner hat. Aber die meisten der beschriebenen Methoden bieten nur eine Möglichkeit für Paare bestehend aus einem Mann und einer Frau. Für Singles und Homosexuelle sind die Möglichkeiten ein Kind zu bekommen nach wie vor sehr begrenzt, da das Parlament [...] beschlossen hat, dass ein Paar, dem eine Kinderwunschbehandlung angeboten wird [...], aus einem Mann und einer Frau bestehen muss. Singles und lesbische Paare haben [Hervorh. im Original] Möglichkeiten, und die sind am Ende des Kapitels beschrieben.“ (S. 451)

„Wer bekommt sexuell übertragbare Krankheiten?

Frauen, die wechselnde männliche Sexualpartner haben, und beim Geschlechtsverkehr kein Kondom benutzen, haben das größte Ansteckungsrisiko. Frauen mit männlichen Partnern, die sexuelle Beziehungen zu anderen Männern oder Frauen haben, haben auch ein Risiko sich zu infizieren.

Lesben bekommen äußerst selten sexuell übertragbare Krankheiten, da diese nicht so schnell beim Sex zwischen Frauen übertragen werden. [...] Wenn man sexuelle Be-

ziehungen sowohl zu Männern als auch zu Frauen hat, hat man natürlich das gleiche Ansteckungsrisiko wie heterosexuelle Frauen.“

Liebe AutorInnen, liebe VerlegerInnen, liebe PolitikerInnen, liebe Mitmenschen! SO wünschen wir uns in Texten, Literatur, Medien, in der Gesellschaft vorzukommen, benannt (und nicht nur „mitgemeint oder mitgedacht“) zu werden, so möchten wir Wertschätzung und Respekt erfahren – doppelt als Frau und als Lesbe!, so möchten wir uns in allen gesellschaftlichen Diskursen wiederfinden und dazugehören. Nicht als abweichende Minderheit, sondern als ein anderer Teil vom großen Ganzen. Ist das so schwer zu verstehen? Dann übersetze ich euch gerne das ganze Buch, damit ihr ein positives Beispiel als Handwerkszeug vor Augen habt.

Den wechselnden Autorinnen, die seit fast 40 Jahren mit an „Kvinde kend din krop“ schreiben und aktualisieren, sei hiermit ein großer Dank für die inklusive Bearbeitung frauenbetreffender Inhalte nach Dänemark gesandt! (ed)

Kvinde kend din krop

Herausgeber: K. Vinders
Fond og Tiderne Skifter
Kopenhagen 2001⁴

ISBN: 87-7445-942-2

Das Buch ist bis jetzt nur auf Dänisch erhältlich!

SARAH

Kulturzentrum für Frauen e.V.
Stuttgart, Johannesstr. 13
www.das-sarah.de

Mittwochs

Lesetreff – Weitere Infos: www.das-sarah.de, iris65@t-online.de
Donnerstags, 19.30 Uhr L.i.Sa
Stammtisch für Lesben ab 40.
Kontakt: lesbenimsarah@web.de
Freitags unregelmäßig, 20 Uhr
Doppelkopf für Könnerrinnen oder Anfängerinnen (mit Anleitung), die Termine verschieben sich, bitte im Programm nachschauen.

Samstags

Cooking For Friends – zusammen kochen 19.30 Uhr

1. Donnerstag im Monat

Yes we can – 19.30 Uhr. Gleichberechtigung – wir wollen darüber diskutieren, inwieweit das der Realität entspricht. Kontakt: andastre@web.de

An einem Sonntag im Monat

Sonntags-Brunch – Lust auf Frühstück und nette Gespräche?
Kostenbeitrag Euro 6,-

Zentrum Weißenburg

Stuttgart, Weißenburgstr. 28A
www.zentrum-weissenburg.de

2. Dienstag im Monat, 19 Uhr

Abseitz macht Theke, im Café

Jeden Dienstag, 20 Uhr

Frauen-Billard-Gruppe, im Café

Jeden Mittwoch, 19 Uhr

Theater Impro Spiele, im Saal

Jeden Mittwoch einer geraden

Woche, 20 Uhr

FMSG Stammtisch, im Café

1. und 3. Donnerstag im Monat

LUNA – Gruppe junger lesbischer Frauen (bis 27 Jahre)
19 Uhr. Infos: Luna@ihs-ev.de

Letzter Donnerstag im Monat,

19 Uhr. Musica Lesbiana macht Theke, im Café.

kontakt@musicalesbiana.de

Freitag, ungerade Wochen,
20 Uhr, Frauentreff Meisenring
Ü25, im Saal.

Infos: meisenringe@web.de

1. Freitag im Monat, 20 Uhr
Stammtisch WIMA (Women's International Motorcycle Association), im Café.

info@wima-germany.de

1., 3. und ggfs. 5. Sonntag,
16 Uhr, Spielegruppe (Brettspiele), im Café

1. Sonntag im Monat, 18 Uhr
Women on Wheels (WoW), im Saal. Infos:

kontaktfrau@wow-stuttgart.de
2. Sonntag im Monat, 18.15 Uhr
Interreligiöse Gottesfeiern der LesBiSchwulen Community, im Saal

2. und 4. Sonntag im Monat, 16
Uhr, Weiberhelden – Die Jung-
lesbengruppe aus Stuttgart.

Infos: weiberhelden@ihs-ev.de

ANZEIGE

Charlotte e.V.

Netzwerk lesbischer Ärztinnen

Charlotte e.V. ist ein Netzwerk lesbischer und frauenbezogen lebender Ärztinnen und Medizinstudentinnen.

**Wir wollen als lesbische Ärztinnen sichtbar werden,
Impulse für eine Veränderung der Medizin geben und der
Diskriminierung von Lesben entgegenwirken.**

Kontakt: info@netzwerk-charlotte.de · www.netzwerk-charlotte.de



Lesben- und Schwulenverband
Landesverband Baden-Württemberg

ba-wue.lsvd.de

Unsere Ziele: Unter dem Motto "Liebe verdient Respekt" wirbt der LSVD in der Öffentlichkeit für die Akzeptanz schwuler und lesbischer Lebensweisen. Viel ist erreicht, aber es bleibt noch viel zu tun. Wir machen mobil gegen Anfeindungen und Diskriminierung. Seien es nun homofeindliche Politiker oder religiöse Hassprediger: Wer gegen Lesben und Schwule hetzt, dem geben wir kräftig Kontra!

Unsere nächsten Veranstaltungen:

JANUAR

Dienstag 29.01. 19.00 Uhr

Kino: Call Me Kuchu mit anschließender Diskussion

Ort: Kommunales Kino Esslingen, Maille 4-9, 73728 Esslingen

MÄRZ

Samstag 09.03. 15.00–17.00 Uhr

Verbandstag des LSVD Baden-Württemberg

Ort: Zentrum Weissenburg, Weissenburgstr. 28 a, 70180 Stuttgart

APRIL

Dienstag 09.04. 19.30–21.00 Uhr

Vortrag zum 50. Todestag von Gustav Gründgens

Ort: Zentrum Weissenburg, Weissenburgstr. 28 a, 70180 Stuttgart

MAI

Sonntag 05.05. ab 10.00 Uhr

2. Internationaler Regenbogenfamilietag "PIKNIK"

2. International Family Equality Day

<http://internationalfamilyequalityday.org>

Freitag 17.05.

**Internationaler Tag gegen Homophobie
in Kooperation mit Schwulst und IG CSD**

Ort: Stuttgart

Sportverein Abseitz Stuttgart e.V.

Keine Angebote während der Schulferien!

Infos unter: www.abseitz.de

Jeden Donnerstag, 20-21.30 Uhr
Tanzkreis im Rupert-Mayer-Haus, Stuttgart

Jeden Donnerstag, 20.15-21.45 Uhr
Womanbodypower:

Infos: bodypower@abseitz.de

Jeden Dienstag, 20.15-21.45 Uhr
Frauenvolleyball Freizeitgruppe

Jeden Freitag, 20.15-21.45 Uhr
Frauenvolleyball Turniergruppe
Infos:

frauenvolleyball@abseitz.de

Jeden Mittwoch 18.45-20.15 Uhr
Frauenballsport. Infos:

frauenballsport@abseitz.de

Jeden Freitag, 20.15-21.45 Uhr
Frauenfußball, Herbst-/Winterzeit: Infos:

frauenfussball@abseitz.de

Jeden Montag, 18.45-20.15 Uhr
Frauenbadminton, Infos:

frauenbadminton@abseitz.de

4. Sonntag im Monat

Tanztee in der Weissenburg
Stuttgart, 16-18 Uhr

achtbar, Frauencafé

im FrauenProjekteHaus,
Weberstr. 8, Tübingen

www.achtbar-tuebingen.de

Öffnungszeiten: Do. 19–23 Uhr
Fr. und Sa. 20–24 Uhr

1. Donnerstag im Monat

Happy Thursday – Den ganzen
Abend Bier und alkoholfreie Ge-
tränke zum 1/2 Preis!

3. Freitag im Monat

EWA-Treffen – die EtWas Älteren
Lesben über 40 ab 20.30 Uhr
Infos: e.w.a@web.de

3. Donnerstag im Monat

ver.di Stammtisch ab 20 Uhr

Letzter Freitag im Monat

LesBiT-Treffen ab 20.30 Uhr

Infos: www.lesbit.de

Letzter Freitag im Monat

Frauenprojektehaus-Stamm-

tisch ab 20 Uhr. Infos:

www.frauenprojektehaus.de

FrauenProjekteHaus

Weberstr. 8, Tübingen

www.frauenprojektehaus.de

1. Montag im Monat

Treffpunkt Krebs – eine Kon-
taktmöglichkeit für jüngere
Frauen, 19.30 Uhr. Infos:

www.treffpunktcrebs.de

Jeden Dienstag

Yogakurs für Frauen, 19.30 –
20.45 Uhr. Infos: www.yoga-therapie-carmen-buchheim.de

Wandergruppe „Lesben in Be-
wegung“ trifft sich jeden zweiten
Sonntag zu Tageswanderungen
in der Umgebung von Stuttgart.
Infos: UrsulaJeutter@gmx.de

Wandergruppe im Raum Lud-
wigsburg/Heilbronn

Infos: blautopas66@web.de

Lesben-Stammtisch Esslingen

1. Mittwoch im Monat 19.30
Uhr, im La Gondola, Roßmarkt
22, Esslingen. Aktuelle Infos bei
Gabi Tel. 01 57 / 74 22 27 88

Bi-Treffen

2. Freitag im Monat ab 20.00
Uhr im Irish Pub »Saints & Scho-
lars«, Wilhelmstr. 44, Tübingen.
Infos:
bi-treffen-tuebingen@web.de

**LezBeee GD – Lesbische
Frauen Schwäbisch Gmünd**

3. Freitag im Monat 19 Uhr
Restaurant Kaffeehaus, Straß-
dorf. Infos unter www.lez-beeee.de

Gruppe 55 plus – Ulm

Frauen ab 55 Jahren, noch im
Beruf oder schon im Ruhestand,
treffen sich regelmäßig zu Dis-

**Liebe Veranstalterinnen und Ver-
anstalter. Sicher gibt es in un-
serer Gegend viele weitere regel-
mäßige Termine, die für Frauen
und Lesben interessant sind.**

kussionen im Frauentreff Ulm,
Hinter dem Brot 9, Ulm. An-
sprechpartnerinnen: Fritzi und Er-
la. Infos www.frauentreff-ulm.de
Nächste Termine: 25.10. /
29.11. / 31.1. 18.30 bis 20 Uhr

Lesben-Stammtisch

Jeden letzten Montag im Monat
ab 20.00 Uhr im Brückenhaus,
Marbacherstraße 220, Ludwigs-
burg. Infos unter:
shemail@frauenfuerfrauen-LB.de

Women after Work

Jeden 2. Dienstag im Monat
ab 18 Uhr. Andere „Professi-
onal Women“ treffen, Erfah-
rungen austauschen und Kon-
takte knüpfen. Ort: Restau-
rant Ludwigs, Uhlandstraße 1,
Tübingen

LesSig-Treff

1. Samstag im Monat, 20 Uhr
in Sigmaringen und Umgebung.
Infos:
www.lessigmaringen.de oder
dagmar@lessigmaringen.de

Tanzclub Esslingen Berkheim

Limburgstraße 6, Esslingen In-
fos: www.tanzsport-esslingen.de

2. Samstag im Monat

Tanzabend, Latein- und
Standardtanzen, DiscoFox,
ab 20 Uhr.

Tanzschule Olaf S.

Europaplatz 5, Tübingen
Telefon 07071 36 72 52
olaf@olaf-s.de

4. Samstag im Monat

Tanzabend, Latein und Stan-
dard 20-24 Uhr. Anmeldung er-
wünscht. Kosten 4 Euro

**Bitte teilt uns diese doch mit.
Falls hier Termine stehen, die
nicht mehr existieren, oder ge-
ändert werden müssen, kurzen
Mail an: neckar@lexplosiv.de**



HAUS AM MEER

Hotel für Frauen

- Villa unmittelbar am Meer
- direkt am Feenwald
- weitläufiger Garten
- 6 komfortable Zimmer
- 4 separate Bungalows

info@HausamMeer-Nienhagen.de
www.HausamMeer-Nienhagen.de

Tel: +49 (0)38203-7357-0

Seeluft schnuppern zu jeder Jahreszeit – Strandspaziergänge, endlose Küstenfahrradwege – die Waldfee kennenlernen – in die Weite blinzeln. Gönnen Sie sich eine Atempause an der Ostsee.



Beratung für Lesben

- Einzelberatung
- Paarberatung
- Therapeutische Gruppen
- Gesprächsgruppen



Frauenberatungs- und Therapiezentrum
Stuttgart e.V.

Schlossstr. 98 · 70176 Stuttgart
Tel: 0711/2859002
www.frauenberatung-fetz.de



Inh. Sandra Lenhardt



Kemptener Str. 16
88131 Lindau



Camping - Freizeit - Sport

Zelte Isomatten Socken Grills
Schlafsäcke Rucksäcke
Bekleidung Campingkocher
Messer Schlauchboote Kühlboxen
Kanus Schuhe Nordic-Walking

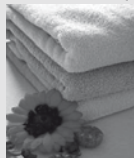
www.outdoor-corner.de
info@outdoor-corner.de

Respektieren
und TierLieben



respektieren.jimdo.com

www.naturheilpraxis-fischinger.eu



**Ayurvedische
Massage**

Susanne Fischinger
Weilerburgstr.8
72072 Tübingen
Tel: 07472 931967

- 50% Rabatt

~~60,- Euro~~ 30,- Euro

Deal endet am 30. April 2013

Donnerstag, 17. Januar

Meet 'n' Eat – Spezialitäten aus fernen Ländern. Eintopf-Abend in der achtbar ab 19.00 Uhr. Weberstr. 8, Tübingen. Infos: www.achtbar-tuebingen.de

Freitag, 18. Januar,

GoldenGirls – Frauen, die viel erlebt, aber trotzdem oder gerade deshalb ihren Humor nicht verloren haben. Im SARAH ab 19.30 Uhr, Johannesstr. 13, Stuttgart. Infos: www.das-sarah.de, das-sarah@gmx.de, Tel: 0711 626638

Samstag, 19. Januar

Finissage – Ein letztes Mal sind die eindrucksvollen Bilder von Sybille Bross zu bewundern und ihr könnt euch mit ihr persönlich unterhalten im SARAH ab 19.30 Uhr, Johannesstr. 13, Stuttgart. Infos: www.das-sarah.de

Samstag, 19. Januar

Luscht-Party ab 22 Uhr im Sudhaus Hechinger Str. 203, Tübingen, Infos:

www.sudhaus-tuebingen.de

Sonntag, 20. Januar

Ausstellungseröffnung „30 Jahre Frauencafé Tübingen“ in der achtbar ab 14.00 Uhr. Weberstr. 8, Tübingen. Infos:

www.achtbar-tuebingen.de

Donnerstag, 24. Januar

JuLe-Treff 19.00-21.00 Uhr im Frauencafé »achtbar«, Weberstr. 8, Tübingen. Infos:

www.achtbar-tuebingen.de

Samstag, 26. Januar

Der Große Preis – das »achtbarquiz« Heute mit den Kategorien: DDR, Diven, Die Tudors, Tübinger Frauenszene, Theater, Tages-

Regenbogenfamilien – ILSE-Treffen (Initiative lesbischer und schwuler Eltern)

Lesbische Mütter, schwule Väter, bi-, inter- und transsexuelle Eltern, die gleichgeschlechtlich leben und lieben, deren Kinder und natürlich auch Lesben, Schwule Bi-, Inter- und Transsexuelle mit einem Kinderwunsch sind herzlich eingeladen. Um die Kinderbetreuung gut planen zu können, wäre es toll, wenn

Ihr Euch anmeldet. Wir freuen uns über viele neue und alte Gesichter.

Bei Rückfragen/Interesse: ilse.tuebingen@lsvd.de

Die nächsten Termine:

Sonntag, 27. Januar und 3. März in der achtbar ab 10.20 Uhr. Weberstr. 8, Tübingen. Infos:

www.achtbar-tuebingen.de

schau, ?. In der achtbar ab 20.00 Uhr. Weberstr. 8, Tübingen. Infos: www.achtbar-tuebingen.de

Sonntag, 27. Januar

Frühstück 10 Uhr – Thema „Vollmacht und Patientenverfügung“ Was ist das? Brauche ich das? Darüber informiert uns Brigitte Schumm, Notarin i.R. im Frauentreff Ulm, Hinter dem Brot 9, Ulm. Infos: www.frauentreff-ulm.de

Sonntag, 27. Januar

ILSE-Treffen (Initiative lesbischer und schwuler Eltern) in der achtbar ab 10.30 Uhr. Weberstr. 8, Tübingen. Infos: ilse.tuebingen@lsvd.de (Weitere Infos grauer Kasten diese Seite)

Freitag, 1. Februar

GoldenGirls – Frauen, die viel erlebt, aber trotzdem oder gerade deshalb ihren Humor nicht verloren haben. Im SARAH ab 19.30 Uhr, Johannesstr. 13, Stuttgart. Infos:

www.das-sarah.de, das-sarah@gmx.de, Tel: 0711 626638

Samstag, 2. Februar

Regenbogenmütter treffen sich einmal im Monat mit ihren Kindern im SARAH. 14.30-17.00 Uhr, Johannesstr. 13, Stuttgart. Infos: www.das-sarah.de. Fragen per Mail: das-sarah@gmx.de

Samstag, 2. Februar

Samstagstreff mit Cocktails und Film – ab 18.30 Uhr – Film gegen 19.30 Uhr: Die geheimen Tagebücher der Anne Lister – eine Geschichte über Mut & Liebe im Frauentreff Ulm, Hinter dem Brot 9, Ulm. Infos: www.frauentreff-ulm.de

Samstag, 2. Februar

Fraundisco im Kulturzentrum Dieselstrasse, Esslingen, 20 Uhr Tanzaperitif, 22. Uhr, DJ COB P. Dieselstrasse 26, Esslingen. Infos: www.dieselstrasse.de

Sonntag, 3. Februar

Ab 14 Uhr 17. Geburtstag der Weissenburg, Weissenburgstr. 28 A, Stuttgart. Infos:

www.zentrum-weissenburg.de

Sonntag, 3. Februar

Lichtmess-Ritual am Feuer mit schamanischen Trommeln, Ort: Garten in Ostfildern-Ruit, Infos & Anmeldung: Gabriele Hüller www.hueller-web.de

Sonntag, 3. Februar

Lust auf Frühstück und nette Gespräche? Sonntags-Brunch im

30 Jahre Frauencafé Tübingen

Eröffnung der Ausstellung zur dreißigjährigen Geschichte des Frauencafés in Tübingen mit einer Einführung zur Geschichte des Tübinger Frauencafés im Speziellen und

Frauenorten im Allgemeinen. Im Frauencafé achtbar ab 14.00 Uhr. Weberstr. 8, Tübingen.

Sonntag, 20. Januar, Infos: www.achtbar-tuebingen.de



Häfner & Züfle

Bestattungen

Tel. 0711 - 23 181 20
Wir kümmern uns.
Tag & Nacht - Regional & Überregional

Zentrum für Abschied, Trauer und Leben
Breitscheidstr. 44a | Stuttgart-West www.zatl.de

Widmairerstr. 96 | Stuttgart-Möhringen www.bestattungen-haefner-zuefle.de



**aktuelle infos unter
07 11-6 64 55 44**

www.lesbenkaufhaus.de
lesbisch + kompetent

bücher cds dvds sextoys	poster rainbow schmuck und mehr...
----------------------------------	---

GESTALTUNG MIT HERZ,
KOMBIERT MIT WERBE-COACHING

DRUCKMEDIENTEN UND WEBSEITEN
FÜR SOZIALE MENSCHEN



DAGMAR W. www.DSEIN.eu



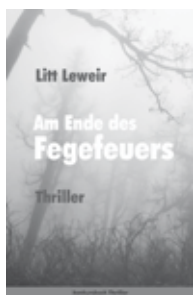
**INTER
MEZZO**

Schlafen & Frühstück
Hotel für Frauen

Gertrude-Kolmar-Straße 5
10117 Berlin
Telefon 030 / 22 48 90 96
Fax 030 / 22 48 90 96

www.hotelintermezzo.de

THRILLER, EROTIK & mehr www.konkursbuch.com



Litt Leweir AM ENDE DES FEGEFUERS Thriller, 448 S., 12,90 ISBN 978-3-88769-771-6
Ein Dorf im Schwarzwald. 1972, im Fernseher laufen die Olympischen Spiele. Da passiert in der Familie Schreckliches. Erst Jahrzehnte später erfahren die Geschwister voneinander. Ihre Beziehung zu Bettina scheint zu Ende. Michael hat erwachsene

Kinder und glaubt, alles in seinem Leben unter Kontrolle zu haben, als er beim Tod der Großmutter erfährt, dass seine Geschwister nicht bei dem schrecklichen Unglück umgekommen waren. Wieso hatte man ihn belogen? Er macht Lisa ausfindig. Doch was ist mit dem ältesten Bruder? Was für ein furchtbares Geheimnis liegt in ihrer Vergangenheit verborgen? Gemeinsam machen sie sich auf die Suche ... Die Autorin lebt in Berlin und ist im Schwarzwald aufgewachsen.

L-KALENDER 2013

ISBN 978-3-88769-913-0, 256 S., 9,50
Taschenkalender mit biegsamem Kunststoffumschlag, Fadenheftung, Lesebändchen, großzügigem Kalendarium (2 Tage pro Seite). Viele historische queer-lesbische Ereignisse, Geburtstage lesb. Prominenter, Termine 2013: Partys, CSDs, Events, aktuelle Adressen. Eingestreute Textauschnitte und Bilder. »Ansprechend, handlich!« (inqueery.de)



Ulrike Voss EINMAL IM DUNKLEN Erotischer Roman 288 S., 9,90 ISBN 978-3-88769-763-1 **3. Auflage 2012**

Ein heiße Urlaubsaffäre und eine leidenschaftliche Liebe führen Anna an ihre Grenzen. Kann sie mitten im Leben ein neues Leben beginnen? »Spannende Geschichte, schön erzählte Sexszenen!« (ek)

In Ihrer Buchhandlung. Oder über:
mailorder@konkursbuch.com

konkursbuch Verlag Claudia Gehrke, PF 1621,
72006 Tübingen, Tel. 07071 66551 u. 0172 7233958

Wenn Sie zu Veranstaltungen (z.B. LOVE BITES (Lesung & Show & Live Musik) mit Anne Bax u.a. im November in Tübingen Stuttgart, Karlsruhe) eingeladen werden möchten oder unser gedrucktes Gesamtverzeichnis erhalten, geben Sie uns Bescheid!

»Rumgekommen« Ina Z singt Lieder von unterwegs



Ein Abend auf Reisen durch merkwürdige Landschaften. Eine ungewöhnliche, unter

die Haut gehende Stimme, rhythmisch-melancholische Akkordeonmusik und tief-sinnige, skurril-witzige Texte. Lieder über Großmütter, Kastenwagen, Evas Brüste, Liebe und Meer.

Samstag, 16. Februar in der achtbar ab 20.00 Uhr. Weberstr. 8, Tübingen. Infos: www.achtbar-tuebingen.de 12,- Mitfrauen 10,- Euro

SARAH, Kosten 7 Euro, 11 bis 16 Uhr, Johannesstr. 13, Stuttgart. Infos: www.das-sarah.de

Montag, 4. Februar

Literaturgruppe – Aktuelle Bücher im Gespräch. Wir treffen uns und diskutieren ein gemeinsam ausgesuchtes Buch, das alle bis zum vereinbarten Termin gelesen haben. Neue Frauen herzlich willkommen! Titel der Bücher werden vorab auf der Homepage bekannt gegeben. 19 Uhr im Frauentreff Ulm, Hinter dem Brot 9, Ulm. Infos: www.frauentreff-ulm.de

Montag, 4. Februar

Tanzkurs für Frauen mit sicheren Grundkenntnissen in Standard & Latein, 19.00 – 20.30 Uhr, Ort: Stuttgart, Weißenburgzentrum, Weißenburgstr. 28 A, Infos & Anmeldung: Gabriele Hüller: www.hueller-web.de

Montag, 4. Februar

Tanzkurs für fortgeschrittene Tänzerinnen in Standard & Latein, 20.30 – 22 Uhr, Ort: Stuttgart, Weißenburgzentrum, Weißenburgstr. 28 A, Infos & Anmeldung: Gabriele Hüller: www.hueller-web.de

Freitag 8. Februar

Menüabend im SHE (Abelstraße 11, Ludwigsburg 19.30 Uhr). Wir laden ein zu einem genussvollen

Abend. Anmeldungen bis 31.1. an Brunchimshe@web.de. Infos: www.frauenfuerfrauen-lb.de

Freitag, 8. Februar

Button-Abend – Wir stellen die Stanz- und Buttonmaschine, ihr bringt eure Motive mit, wenn möglich als JPG auf USB-Sticks, dann fertigen wir zusammen eure Buttons an. Kosten pro Button 1 Euro. Im SARAH. 20 Uhr, Johannesstr. 13, Stuttgart. Infos: www.das-sarah.de

Freitag, 8. Februar

Klangoasen-Abend, 18.30 – 20.30 Uhr, Klänge und Rhythmen archaischer Instrumente laden zu einem erholsamen Klangbad ein, Ort: Gesundheitszentrum Esslingen-Serach, Schlosslesweg 13, Infos & Anmeldung: Gabriele Hüller: www.hueller-web.de

Samstag, 9. Februar

„Trommeln als Kraftquelle“, Djembé-Workshop, Ganzheitlicher Unterricht, 11.30 – 18.30 Uhr, Ort & Anmeldung www.schiller-vhs.de, Bietigheim (LB)

Donnerstag, 14. Februar

Malediva mit ihrem Programm „Pyjama Party“ im Kulturzentrum Dieselstrasse, Esslingen, 20. Uhr, Dieselstrasse 26, Esslingen. Infos: www.dieselstrasse.de

Freitag, 15. Februar

Lesung mit Gitta Iff – Gita Iff liest aus ihrer Autobiographie „Ich lebe. Ich bin.“ Kosten 7,-/6,- Euro. Im SARAH, 20 Uhr, Johannesstr. 13, Stuttgart. Infos: www.das-sarah.de

Freitag, 15. Februar

GoldenGirls – Frauen, die viel erlebt, aber trotzdem oder gerade deshalb ihren Humor nicht verloren haben. Im SARAH ab 19.30 Uhr, Johannesstr. 13, Stuttgart. Infos:

Vom Glück Worte zu finden

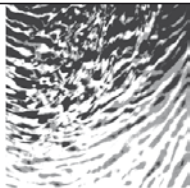
Gita Iff liest aus ihrer Autobiographie „Ich lebe. Ich bin.“ Gita Iff will die gewaltvollen Erfahrungen ihrer Kindheit überwinden. Dazu begibt sie sich auf die Suche nach der Geschichte ihrer Mutter, die sah, was ihrer Tochter geschah und es doch nicht erkennen konnte. Denn auch die Mutter wurde als Mädchen Opfer sexueller Gewalt. Auf dieser Reise in die Vergangenheit beginnt Gita, ihre eigene Geschichte zu er-

zählen. Sie findet ihre Sprache wieder, mit der sie sich die enteigneten Regionen ihrer Seele zurückerobert. Als Teil eines langen Heilungsprozesses transformiert sie ihre Erlebnisse und findet schließlich zu Ganzheit und Lebenslust.

Freitag, 15. Februar

20 Uhr im SARAH, Johannesstr. 13, Stuttgart. Infos: www.das-sarah.de Eintritt: 7,-/6,- Euro

Beratung
und Therapie
nach
sexualisierter
Gewalt



Von sexualisierter
Gewalt betroffene
Frauen finden
in unserer
Fachberatungsstelle
persönliche
Zuwendung und
professionelle
Unterstützung

wild wasser Stuttgart e.V.

Stuttgarter Straße 3 Fon 07 11/85 70 68
D-70469 Stuttgart Fax 07 11/816 06 24

Spendenkonto 0 418 269
Evang. Kreditgenossenschaft, Stuttgart (BLZ 520 604 10)

- Coming out
- Paarberatung
- Trennungs-
bewältigung
- Regenbogenfamilien-
Begleitung



Psychotherapeutische
Heilpraktikerin (HPG)

Beratung & Therapie

Marktgasse 14
72070 Tübingen

Tel: 07071- 2 53 66 09
info@therapie-haering.de
www.therapie-haering.de



DIE BARKE

Bestattung & Begleitung
in Frauenhänden



Wir sind Bestatterinnen und 'Seelen-
Hebammen'. Liebevolle Begleitung
ist unser Herzensanliegen
– überall in Deutschland seit 1999!

Ajana Holz & Merle von Bredow
Tel 0700 - 361 797 33 (12c/min)
Büro 07977 - 911 874
www.die-barke.de · info@die-barke.de



TouchLife® Massage

– Wir berühren Menschen –

Andrea Fröhlich

TouchLife® Praktikerin

Ludwigsburger Str. 51 · 71726 Benningen
Tel.: 071 44-334 0772 · info@andrea-froehlich.de
www.andrea-froehlich.de



Tina Laakmann
Kochen mit dem 7. Sinn

Safran

BioBistro · Mittagstisch · Bio-Catering

Josef-Bosch-Straße 9
ab 1.12. Löwengasse 22 (Gerberplatz)
78315 Radolfzell
Telefon: 07732-4505
Mobil: 0175-634 68 87

info@biocatering-safran.de
www.biocatering-safran.de

www.das-sarah.de, das-sarah@gmx.de, Tel: 0711 626638

Samstag 16. Februar

Chanson-Abend mit Ina Z in der achtbar 20.00 Uhr. Weberstr. 8, Tübingen. Infos:

www.achtbar-tuebingen.de

Sonntag, 17. Februar

Sonntagscafé im SHE-Café 14.30 bis 18.00 Uhr, Abelstraße 11, Ludwigsburg Infos:

www.frauenfuerfrauen-lb.de

Dienstag, 19. Februar

„Trommeln als Kraftquelle“, fortlaufender Trommelkurs Grundstufe, Djembé, 19.45 – 21.15 Uhr, Ort: Frauenkulturzentrum SARAH, Stuttgart, Infos & Anmeldung: Gabriele Hüller: www.hueller-web.de

Mittwoch, 20. Februar

Disco-Fox Tanzkursbeginn für Anfängerinnen, 18 – 19.30 Uhr, Ort: Frauenkulturzentrum SARAH, Stuttgart, Infos & Anmeldung: Gabriele Hüller www.hueller-web.de

Donnerstag, 21. Februar

JuLe-Treff 19.00-21.00 Uhr im Frauencafé »achtbar«, Weberstr. 8, Tübingen. Infos: www.achtbar-tuebingen.de

Freitag, 22. Februar

Mädchendisco in der achtbar ab 18.00 bis 22.00 Uhr. Nach Beendigung der Disco bleibt das Frauencafé an diesem Abend geschlossen. Weberstr. 8, Tübingen. Infos: www.achtbar-tuebingen.de

Freitag, 22. Februar

„Trommeln als Kraftquelle“, fortlaufender Trommelkurs Aufbaustufe, Djembé, 16:45 – 18:45 Uhr, Ort: Frauenkulturzentrum SARAH, Stuttgart, Infos & Anmeldung: Gabriele Hüller: www.hueller-web.de

Freitag, 22. Februar

Lesung mit Ulrike Helmer – Mischiland. Das »Untenrum« ist heute zum Glück kein Tabu mehr. Doch sind Frauen denn auch selbstbewusster geworden im Umgang mit ihren Genitalien? Kosten: 8,-/6,- Euro. Im SARAH 20 Uhr, Johannesstr. 13, Stuttgart. Infos: www.das-sarah.de

Samstag, 23. Februar

Konzert „Klänge & Rhythmen zwischen Himmel & Erde“, mit Gabriele Hüller, Ort: Frauenkulturzentrum SARAH, Stuttgart, Infos: Gabriele Hüller www.hueller-web.de

Sonntag, 24. Februar

Vollmondin-Trommeln am Feuer mit schamanischen Trommeln, Ort: Garten in Ostfildern-Ruit, Infos & Anmeldung: Gabriele Hüller www.hueller-web.de

Sonntag, 24. Februar

Frühstück 10 Uhr – Reisebericht Vietnam im Frauentreff Ulm, Hinter dem Brot 9, Ulm. Infos: www.frauentreff-ulm.de

Montag, 25. Februar

Stammtisch im Brückenhaus ab ca. 19.30 Uhr. Hier treffen sich Lesben aus nah und fern. Brückenhaus, Marbacherstraße 220, Ludwigsburg

Donnerstag, 28. Februar

„Late Bloomers“ 20 Uhr im Club Orange im Einsteinhaus, Kornhausplatz 5, Ulm. Frauentreff Ulm in Kooperation mit der vh ulm. Infos: www.frauentreff-ulm.de, Referentin: Yvonne Ford, Frankfurt

Freitag, 1. März

Der Große Preis – das »achtbarquiz« Heute mit den Kategorien: Raumfahrt, Botanik, Weltfrauentrag, Sport, Geld, Italien, ?. In der achtbar ab 20.00 Uhr. Weberstr. 8, Tübingen. Infos: www.achtbar-tuebingen.de

Samstag, 1. März

Regenbogenmütter treffen sich einmal im Monat mit ihren Kindern im SARAH. 14.30-17.00 Uhr, Johannesstr. 13, Stuttgart. Infos: www.das-sarah.de. Fragen per Mail: das-sarah@gmx.de

Samstag, 1. März

Schwäbische Urmutter und ihre Schwestern – Dem Geheimnis der eisezeitlichen Frauenstatuetten auf der Spur mit Regina Golke im SARAH. 20 Uhr, Johannesstr. 13, Stuttgart. Infos: www.das-sarah.de Kosten 7,-/5,- Euro

1. bis 3. März

„Trommeln zwischen Erde & Himmel“, Djembé-Workshop für fortgeschrittene Trommlerinnen, Ort & Anmeldung: Kloster Schöntal (Hohenlohe), Bildungswerk: 07943-894-335

Samstag, 2. März

Frauendisco im Charivari ab 21 Uhr – eine Stunde Standardtänze – dann Disco im Charivari, Ecke Stuttgarter Straße/Prittwitzstraße, Ulm

Samstag, 2. März

Frauendisco im Kulturzentrum Dieselstrasse, Esslingen, 22. Uhr, DJ The Beatz. Dieselstrasse 26, Esslingen. Infos: www.dieselstrasse.de

Sonntag, 3. März

ILSE-Treffen (Initiative lesbischer und schwuler Eltern) in der achtbar ab 10.30 Uhr. Weberstr. 8, Tübingen. Infos:

ilse.tuebingen@lsvd.de

Großes JuLe-Treffen in Tübingen

Für junge Lesben von 18 bis 27 Jahre aus Baden-Württemberg findet ein großes JuLe-Treffen vom **30. April** auf den **1. Mai** in Tübingen statt. Zentraler Ort ist das Frauenprojektehaus in der Weberstraße 8 beziehungsweise der Mädchentreff Tübingen. Die Teilnehmerinnen treffen sich

ab 18 Uhr, am Abend steigt eine Walpurgis-Party. Am nächsten Tag heißt es fit sein für eine Stocherkahnfahrt auf dem Neckar.

Die Kosten betragen etwa 15 Euro. Anmeldungen nimmt der Mädchentreff entgegen: info@maedchentreff-tuebingen.de

Sonntag, 3. März

Lust auf Frühstück und nette Gespräche? Sonntags-Brunch im SARAH, Kosten 7 Euro, 11 bis 16 Uhr, Johannesstr. 13, Stuttgart. Infos: www.das-sarah.de.

Freitag, 8. März

Frauen-Party zum Internationalen Frauentag in der achtbar ab 21.00 Uhr. Weberstr. 8, Tübingen. Infos: www.achtbar-tuebingen.de Eintritt: 6 Euro (5 Euro für Mitfrauen)

Freitag 8. März

SHE tanzt! Frauen-Disco in Ludwigsburg ab 21.00 Uhr: Im Demoz wird wieder aufgelegt. Mixed Music by DJane corduehl, Wilhelmstraße 45/1, 71638 Ludwigsburg. Infos: www.frauenfuerfrauen-lb.de

Samstag, 9. März

Regenbogenmütter treffen sich einmal im Monat mit ihren Kindern im SARAH. 14.30-17 Uhr, Johannesstr. 13, Stuttgart. Fragen per Mail: das-sarah@gmx.de

Freitag, 15. März

Klangoasen-Abend, 18.30–20.30 Uhr, Klänge und Rhythmen archaischer Instrumente laden zu einem erholsamen Klangbad ein, Ort: Gesundheitszentrum Esslingen-Serach, Schloßlesweg 13, Infos & Anmeldung: Gabriele Hüller www.hueller-web.de

Freitag, 15. März

Lesung mit Dr. Edith Marmon – Drache und Schlange – die heiligen Tiere der Göttin. Eine Wiederaneignung ursprünglicher weiblicher Symbole im SARAH. 20 Uhr, Johannesstr. 13, Stuttgart. Infos: www.das-sarah.de Kosten 7,-/6,- Euro

Samstag, 16. März

„Trommeln als Kraftquelle“, Djembé-Workshop, Ganzheitlicher Unterricht, 11.30 – 18.30 Uhr, Ort & Anmeldung: www.schiller-vhs.de, Bietigheim (Ludwigsburg)

Sonntag, 17. März

Brunch, das Frühstücksevent im Frauencafé achtbar ab 11.00 bis 14.00 Uhr. Weberstr. 8, Tübingen. Infos: www.achtbar-tuebingen.de. Anmeldung bis 15.3. unter: info@achtbar-tuebingen.de

Sonntag, 17. März

Frühstück mit Lesung und Vortrag: „Schön! Stark! Frei! Wie Lesben in der Presse (nicht) dargestellt werden“. 10 Uhr im Frauentreff Ulm, Hinter dem Brot 9, Ulm. Infos: www.frauentreff-ulm.de, Referentin: Elke Amber, München, Journalistin

Sonntag, 17. März

Sonntagscafé im SHE-Café 14.30 bis 18.00 Uhr, Abelstraße 11, Ludwigsburg Infos: www.frauenfuerfrauen-lb.de

Donnerstag, 21. März

JuLe-Treff 19.00-21.00 Uhr im Frauencafé »achtbar«, Weberstr. 8, Tübingen.

ANZEIGEN

FRAUEN TANZKURSE

STANDARD · LATEIN · SALSA
FÜHRUNGSTRaining



www.frauentanzkurse.de

Gabriele Hüller · Tel 0711-4586127
info@hueller-web.de



Wellness-Massage

Stefan Köpf

Wellness-Masseur

Tauche ein und
schöpfe neue Kraft



Feuerbrunnen

Schloßstraße 55
70176 Stuttgart-West
Termine nach Vereinbarung

www.feuerbrunnen.de
info@feuerbrunnen.de
Tel.: 0711 - 1 22 55 326



**Das Frauenferien-
und Seminarparadies
in Süddeutschland**

Ferien, Seminare und
gaisamantische Lebenskultur
für Frauen



www.frauenhofimallgaeu.de | Tel. +49 (0) 83 73/987 447
Greut 1 | 87452 Kimratshofen

Infos: www.achtbar-tuebingen.de

Freitag, 22. März

Film! Töchter des Aufbruchs mit Uli Bez, im SARAH. 20 Uhr, Johannesstr. 13, Stuttgart. Infos: www.das-sarah.de

Kosten 8,-/7,- Euro

Samstag, 23. März

FrühjahrsTag & Nacht-Gleiche, Rituelles Trommeln mit schamanischen Trommeln am Feuer, Ort: Garten in Ostfildern-Ruit, Infos & Anmeldung: Gabriele Hüller: www.hueller-web.de

Sonntag, 24. März

Rhythmus-Mandala Workshop, 13–17 Uhr, Ort: Frauenkulturzentrum SARAH, Stuttgart, Infos & Anmeldung: Gabriele Hüller: www.hueller-web.de

Montag, 25. März

Stammtisch im Brückenhaus ab ca. 19.30 Uhr. Hier treffen sich Lesben aus nah und fern. Brückenhaus, Marbacherstraße 220, Ludwigsburg

Mittwoch, 27. März

Vollmondin-Trommeln am Feuer mit schamanischen Trommeln, Ort: Garten in Ostfildern-Ruit, Infos & Anmeldung: Gabriele Hüller www.hueller-web.de

Samstag, 6. April

Frauen disco im Kulturzentrum Dieselstrasse, Esslingen, 20 Uhr Tanzaperitif, 22. Uhr, DJ COB P. Dieselstrasse 26, Esslingen. Infos: www.dieselstrasse.de

Samstag, 6. April

Film: Die Medizin der Maya. Referentin: Doris Braune. Im SARAH. 20 Uhr, Johannesstr. 13, Stuttgart. Infos: www.das-sarah.de

Sonntag, 7. April

Lust auf Frühstück und nette Gespräche? Sonntags-Brunch im SARAH, Kosten 7 Euro, 11 bis 16 Uhr, Johannesstr. 13, Stuttgart. Infos: www.das-sarah.de

Montag, 8. April

Tanzkursbeginn für fortgeschrittene Tänzerinnen Standard & Latein, 19–20.30 Uhr, Ort: Stuttgart, Weißenburgzentrum, Weißenburgstr.

28 A, Infos & Anmeldung: Gabriele Hüller www.hueller-web.de

Montag, 8. April

Tanzkursbeginn für Equality-Tänzerinnen Standard & Latein, 20.30–22 Uhr, Ort: Stuttgart, Weißenburgzentrum, Weißenburgstr. 28 A, Infos & Anmeldung: Gabriele Hüller www.hueller-web.de

Freitag, 12. April

SHE-Literaturabend: Bücher, die uns bewegt haben. Bitte Bücher mitbringen. Es soll ein Austausch über Bücher und ihre Inhalte angeregt werden. SHE-Café 20.00 Uhr, Abelstraße 11, Ludwigsburg Infos: www.frauenfuerfrauen-lb.de

Freitag, 12. April

Klangoasen-Abend, 18.30–20.30 Uhr, Klänge und Rhythmen archaischer Instrumente laden zu einem erholsamen Klangbad ein, Ort: Gesundheitszentrum Esslingen-Serach, Schloßlesweg 13, Infos & Anmeldung: Gabriele Hüller. www.hueller-web.de

Freitag, 12. April

GoldenGirls – Frauen, die viel erlebt, aber trotzdem oder gerade deshalb ihren Humor nicht verloren haben. Im SARAH ab 19.30 Uhr, Johannesstr. 13, Stuttgart. Infos: www.das-sarah.de, das-sa-

rah@gmx.de, Tel: 0711 626638

Freitag, 12. April

Kein Speed-Dating dieses Mal – nein, ein Slow-Dating. In Vierer-Gruppen gemütlich zusammensitzen bei einem guten Essen, einem Glas Sekt und sich kennenlernen. Eine halbe Stunde an diesem Tisch, eine halbe Stunde an jenem. Diese Idee kam von Sarah-Gästinnen – wir setzen sie um und sind gespannt. Kosten: 10,- Euro, davon sind 5,- Getränkegutschein. Im SARAH. 20 Uhr, Johannesstr. 13, Stuttgart.

Infos: www.das-sarah.de

Samstag, 13. April

Regenbogenmütter treffen sich einmal im Monat mit ihren Kindern im SARAH. 14.30–17.00 Uhr, Johannesstr. 13, Stuttgart. Infos: www.das-sarah.de. Fragen per Mail: das-sarah@gmx.de

Samstag, 13. April

„Trommeln als Kraftquelle“, Djembé-Workshop für Frauen mit sicheren Grundkenntnissen, Ganzheitlicher Unterricht, 11.30–18.30 Uhr, Ort & Anmeldung www.schiller-vhs.de, Bietigheim (LB)

Samstag, 13. April

Der Große Preis – das »achtbarquiz« Heute mit den Kategorien:

Lesung mit Ulrike Helmer – Muschiland

Das »Untenrum« ist heute zum Glück kein Tabu mehr. Doch sind Frauen denn auch selbstbewusster geworden im Umgang mit ihren Genitalien? Warum wissen viele immer noch so wenig über Vulva, Vagina und Klitoris? Und hat der Trend zu Schönheitsoperation im Intimbereich etwas mit Freiheit zu tun oder ist dies nur eine andere Art von Genitalbeschneidung? Ulrike Helmer bietet einen

längst überfälligen Themenüberblick.

Seit dem Erfolg der »Feuchtgebiete« steht die Vulva auch im grellen Licht der Medien.

Ulrike Helmer, Sozialwissenschaftlerin, verlegt seit 1987 Bücher.

Freitag, 22. Februar

20.00 Uhr im SARAH, Johannesstr. 13, Stuttgart
Infos: www.das-sarah.de
Eintritt: 8,-/6,- Euro

LesbenFrühlingsTreffen in München vom 17. bis 20. Mai 2013

Das LesbenFrühlingsTreffen in München ist eine politische und kulturelle Veranstaltung an einem verlängerten Wochenende, mit interessanten Workshops, Vorträgen, Filmen, Gesprächsrunden, gutem Essen, Entspannung, Vernetzung und Party. Willkommen sind alle, deren Selbstdefinition „frauenliebende Frau“ miteinschließt, also nicht ausschließlich Lesben und nicht ausschließlich Cis-Frauen.

Hier kannst du Kontakte

knüpfen, dich weiterbilden, dich selbst erfahren – mit viel Freude und Spaß.

Im Vorverkauf wird es Karten als Gesamtpaket oder für einzelne Teilveranstaltungen geben. Referentinnen gesucht! Wir suchen noch viele, viele interessante Workshops, Vorträge, Gesprächsrunden, etc für das Tagesprogramm. Wenn du gerne einen Workshop oder einen andersartigen Beitrag einbringen willst, dann melde dich bei uns! <http://lft-muenchen.de>

Allgemeinwissen, Biologie, Chemie, Physik, Erdkunde, Religion, ?. In der achtbar ab 20.00 Uhr. Weberstr. 8, Tübingen. Infos: www.achtbar-tuebingen.de

Sonntag, 14. April

Frauenfrühstück mit anschließender Lesung und Diashow: „Wer um alles in der Welt ist Olympia?“ 10 Uhr im Frauentreff Ulm, Hinter dem Brot 9, Ulm. Infos: www.frauentreff-ulm.de, Referentin: Renée Düring

Freitag, 19. April

Facetten der Liebe – Lieder und Texte zu einem unerschöpflichen Thema. Claudia Zimmer, Gesang. Susanne Geiger, Klavier. Kosten: 6,-/4,- Euro. Im SARAH. 20 Uhr, Johannesstr. 13, Stuttgart. Infos: www.das-sarah.de

Samstag, 20. April

Salsa-Workshop für Anfängerinnen, 13–17.30 Uhr, Ort & Anmeldung: vhs Esslingen, 0711/55021505

Samstag, 20. April

Luscht-Party ab 22 Uhr im Sudhaus Hechinger Str. 203, Tübingen, Infos: www.sudhaus-tuebingen.de

Sonntag, 21. April

Sonntagscafé im SHE-Café 14.30 bis 18.00 Uhr, Abelstraße 11, Ludwigsburg Infos: www.frauenfuerfrauen-lb.de

Montag, 22. April

Vortrag Dr. Kirsten Plötz: „Was macht eine Lesbe aus?“ – Ein historischer Streifzug. Referentin: Dr. Kirsten Plötz, Hannover, Historikerin 20 Uhr VH Ulm, Kornhausplatz 5, Ulm www.vh-ulm.de

Donnerstag, 25. April

Vollmondin-Trommeln am Feuer mit schamanischen Trommeln, Ort: Garten in Ostfildern-Ruit, Infos & Anmeldung: Gabriele Hüller www.hueller-web.de

26. bis 28. April

Trommelworkshop „Wecke deine Feuerkraft“, Djembé-Workshop, Ort & Anmeldung: Kloster Schöntal (Hohenlohe), Bildungswerk: 07943-894-335

Freitag, 26. April

GoldenGirls – Frauen, die viel erlebt, aber trotzdem oder gerade deshalb ihren Humor nicht verloren haben. Im SARAH ab 19.30 Uhr,

Johannesstr. 13, Stuttgart. Infos: www.das-sarah.de, das-sarah@gmx.de, Tel: 0711 626638

Freitag, 26. April

Sanftes Einrichten von blockierten Wirbeln nach der Dorn Methode. Vortrag von Heike Bahr 20 Uhr, im SARAH, Johannesstr. 13, Stuttgart. Infos: www.das-sarah.de Kosten: 6,-/4,- Euro

Samstag, den 27. April

Anika Hoffmann Stand-Up Comedienne „Eine Lesbe singelt um die Welt“ 20 Uhr, im SARAH, Johannesstr. 13, Stuttgart. Infos: www.das-sarah.de Kosten: 9,-/7,- Euro

Montag, 29. April

Stammtisch im Brückenhaus ab ca. 19.30 Uhr. Hier treffen sich Lesben aus nh und fern. Brückenhaus, Marbacherstraße 220, Ludwigsburg

Dienstag, 30. April

Walpurgis-Frauen-Party in der achtbar ab 21.00 Uhr. Weberstr. 8, Tübingen. Infos: www.achtbar-tuebingen.de Eintritt: 6 Euro (5 Euro für Mitfrauen)

Dienstag 30. April

Frauendisco zur Walpurgisnacht im Kulturzentrum Dieselstrasse, Esslingen, 20 Uhr, Dieselstrasse 26, Esslingen. Infos: www.dieselstrasse.de

30. April bis 1. Mai

Großes JuLe-Treffen in Tübingen, Mädchentreff Tübingen, www.maedchentreff-tuebingen.de Weitere Information siehe grauer Kasten Neckar Seite 9

Da viele Locations ihre Veranstaltungen nicht bereits für das nächste Vierteljahr planen, hier die wichtigsten Links:

www.das-sarah.de
www.dieselstrasse.de
www.s-hip.de
www.achtbar-tuebingen.de
www.zentrum-weissenburg.de
www.frauenprojektehaus.de
www.frauenfuerfrauen-LB.de

Hélène Cixous

Feministische Sprache als Mittel zur Veränderung

Hélène Cixous zählt zu denjenigen Frauen, die ausführlich über ihre Mütter und das eigene Verhältnis zu ihnen geschrieben haben, wie etwa Simone de Beauvoir (*Une mort très douce*), Gabriele Wohmann (*Ausflug mit der Mutter*), Zhang Jie (*Abschied von der Mutter*).

Bei Cixous trägt dieses Werk den Titel Osnabrück, wo ihre Mutter Eva Klein ab 1910 aufwächst, vor dem Nazi-Regime nach Paris flieht und nach Oran, Algerien, wo sie, als ashkenasische Jüdin mit einem Sepharden verheiratet, ihre Tochter Hélène Cixous 1937 zur Welt bringt, die heute zu den berühmtesten feministischen Theoretikerinnen zählt. 1955, mit 18, verließ Hélène Cixous Algerien, ging nach Paris und begann ihre Karriere als Literaturwissenschaftlerin mit einer Arbeit zum Thema Exil und Ausweichen. Inzwischen ist Cixous 75 Jahre alt, ihre Vorträge und Interviews aus jüngerer Zeit, vor allem in den USA, finden sich u.a. bei YouTube. Seit vier Jahrzehnten ist Hélène Cixous auf der intellektuellen Bühne präsent, als Autorin ebenso wie als Dozentin und femi-

nistische Denkerin. Jüngst, am 23. Juni 2012, fand in Paris ein Studientag zu einem ihrer mehr als sechzig Werke statt, und zwar an eben demjenigen Frauenstudien-Institut, das Cixous 1974 im experimentellen Studienzentrum Vincennes gegründet hatte und wo sie weiterhin eine leitende Position inne hat. Die heutige Universität Paris VIII in St. Denis ist damit in den 1970er Jahren die erste gewesen, an der in Europa im Rahmen eines dezidierten Instituts explizit feministisch promoviert werden konnte.

Geschenke und Artikulationen

Zusammen mit Julia Kristeva (*1941) und Luce Irigaray (*1932) gehört Hélène Cixous zum Französischen Feminismus in der Generation nach Simone de Beauvoir (1908-1986). In der produktiven Kontroverse um die Frage, wie in einem bipolaren Geschlechtersystem die Emanzipation von Frauen am ehesten vorangetrieben werden könne, nimmt Cixous die Position ein, dass Frauen anders seien als Männer und dass gerade dies wesent-

lich sei (sog. Differenzfeminismus). Cixous stellt in ihren Werken traditionelle Machtstrukturen in Frage, untersucht die politische Ökonomie des Begehrens und verbindet dies mit Sprachkritik: Das Schreiben wie die Sprache selbst müsse befreit wer-



Bild: ©wikimedia commons/
public domain

den von männlichen Strukturen. Sprachliche Veränderungen würden soziale Veränderungen erst möglich machen. Mit ihren Arbeiten zur Geschenk-Ökonomie thematisiert Cixous auch die Beziehung zum Anderssein. Neue Formen des Austauschs müssten

erprobt werden, denn diese seien wichtig für neue Beziehungen und damit für sozialen Wandel. Dieser wiederum sei wichtig, um weltweit gegen

systematische Ausschlüsse zu kämpfen. Cixous meint, dass mit neuen Arten der Artikulation eigener Interessen und Positionen eben dieser Unter-

drückung entgegenarbeitet werden kann, für mehr gesellschaftliche Offenheit, vor allem für Frauen.

*Claudia Koltzenburg,
Nürtingen*

Hilfsgelder für Uganda ausgesetzt

Der deutsche Bundesminister für Entwicklung und wirtschaftliche Zusammenarbeit, Dirk Niebel, hat die Budgethilfen für Uganda ausgesetzt. Das gab der FDP-Politiker in Berlin bekannt. Als Grund nannte der Minister einen Korruptionsskandal im Premierministeramt, bei dem mehrere Millionen Euro Entwicklungshilfe veruntreut worden waren, wenngleich nicht aus Deutschland.

Als weiteren Grund nannte Niebel die mögliche Strafverschärfung für Homosexualität.

Bereits vor zwei Jahren hatte Niebel einen Stopp der Budgethilfe angedroht, sollte Uganda seine Gesetzgebung entsprechend verschärfen. In diesem Herbst begann in Uganda erneut eine Diskussion über das Gesetz, ein Entwurf liegt dem Parlament vor und könnte noch in diesem Jahr verabschiedet werden.

Es gibt widersprüchliche Angaben, ob für besonders schwere Verstöße eine Todesstrafe oder eine lebenslängliche Haftstrafe vorgesehen ist. Eine „Tat“

soll als besonders schwer gelten, wenn sie durch einen HIV-Positiven oder an einem Minderjährigen oder mehrfach begangen werde. Bereits heute kann schwuler Sex mit einer lebenslangen Haftstrafe versehen werden, seit 2000 wird auch lesbischer Sex bestraft – mit bis zu sieben Jahren. Der neue Gesetzentwurf sieht auch Haftstrafen für „Homo“-Propaganda und Unterstützung von Homosexualität vor.

*Quelle:
LAG Lesben NRW*

Homo-Bibel sorgt in den USA für Aufregung



Für englischsprachige Länder ist die King-James-Bibel so einflussreich wie für uns die Luther-Bibel. Eine neue schwul-lesbische „Queen-James-Bibel“ sorgt nun in den USA gleichermaßen für Entzückung und Empörung.

„Die Herausgeber sollten sich wegen dieser Abscheulichkeit schämen. Sie wollen Menschen über Gottes Ansichten zur Ho-

mosexualität täuschen“, so der Kommentar zur „Queen-James-Bibel“ eines pikierten Christen bei amazon.com. Das Buch wird in dem Online-Versandhaus für 34,95 US-Dollar angeboten und hat ein Ziel: „Die ‚Queen-James-Bibel‘ basiert auf der King-James-Bibel und wurde bearbeitet, um homophobe Fehlinterpretationen zu vermeiden“.

Quelle: LSVD/queer.de

Buchbesprechung: Die andere Beziehung



„Wir möchten bestehende Überzeugungen und konventionelle Verhaltensmuster kritisch hinterfragen und den Horizont für neue Formen von Beziehungen öffnen“, steht es in der Einleitung des Buches der beiden Schweizer AutorInnen.

Die Sammlung von Aufsätzen hat einen philosophischen

Hintergrund, ist aber durchaus verständlich und realitätsnah geschrieben.

Die zentrale Fragestellung lautet: wie wollen wir leben und unsere Liebes- und Freundschaftsbeziehungen gestalten? Das Buch entstand nach einer Veranstaltungsreihe in der Schweiz über alternative und polyamore Beziehungsentwürfe und soll die Leserinnen zum selbstständigen Nachdenken über ihre Liebesbeziehungen anregen – in Theorie, aber auch in der Praxis.

Die Beiträge reichen von der Frage wie Geschlechterrollen und Identität eine Beziehung prägen, warum Beziehungen in der Realität scheitern, wenn

sie an zu hohe Ideale geknüpft werden bis zum ethischen Umgang miteinander. Aber auch andere Themenbereiche wie sexuelle Spielarten, Verantwortung und Eifersucht innerhalb einer Beziehung werden beleuchtet.

Ein tiefgründiges, interessantes Buch, das vieles, was uns selbstverständlich erscheint, hinterfragt und wirklich zum Nachdenken ermutigt.

(aka)

Die andere Beziehung

Imre Hofmann

Dominique Zimmermann

Schmetterling Verlag

ISBN: 978-3-89657-064-2

Preis: 12,80 €

Buchbesprechung: Bailey und ihre zwei Herrchen



Obwohl das Buch nur sehr am Rande überhaupt das Thema Regenbogenfamilien streift und Lesben gar nicht vorkommen, haben wir beschlossen, es in die Besprechung mit aufzunehmen, da

Kinderbücher in diesem Segment ja eher noch Mangelware sind.

Und wenn ich mir so manche Umsetzung ansehe, dann kann ich die Entscheidung der Verlage auch gut nachvollziehen. Hier ist wieder ein sehr gutgemeinter Versuch, aber in meinen Augen lassen sowohl die literarische Bearbeitung als auch die grafische Ausgestaltung noch viel Spielraum für Verbesserungen. Es handelt sich also wieder um ein Buch mit dem aufklären-

den pädagogischen Zeigefinger: „Ein Buch über Liebe und einen süßen kleinen Hund. Dieses Buch erzählt einfühlsam über die Liebe zu einem Hund und die Liebe zwischen zwei Männern und zeigt Kindern wie schön es ist, einfach denjenigen zu lieben, in den man sich verliebt hat, unabhängig von Geschlecht, Herkunft oder Hintergrund.“, so die Einleitung. Dann behandelt das Buch zweisprachig, in diesem Fall Deutsch und Englisch, es werden aber auch

andere Sprachen angeboten, die Geschichte von Hündin Bailey und ihrer Reise in ihr neues Zuhause bei ihren beiden Herrchen in München. In langatmigen Umschreibungen werden Details dargelegt, die ein Kind wohl kaum interessieren dürften, wie etwa, wo der Name der Hunderasse herkommt und was er bedeutet. Dann bekommt der kleine Welpen Post von seinen neuen Herrchen und wundert sich darüber, dass es zwei Männer sind. Ich wundere mich, warum sich ein Hund darüber wundert, welches Geschlecht seine neuen Besitzer haben, ich wusste nicht, dass Hundebesitzer ähnlich strukturiert sind wie die tradierte Kernfamilie... Aber jetzt werden die Männer Baileys Väter sein. Das Kapitel schließt dann damit, dass Bailey traurig wurde „als Barb (die Züchterin) das Gartentor hinter uns schloss.“ Damit aber auch schon gut, genug der Traurigkeit, beginnen wir einfach ein neues Kapitel. Nun wird der Hund zum Kindersatz stilisiert, denn er verbringt die Nacht gemeinsam mit seinem Herrchen in einem Hotel in einem riesigen Bett mit flauschigen Kissen, dann werden ihm New Yorker Sehenswürdigkeiten gezeigt und er bekommt einen Hotdog zu fressen, und auch auf dem Flug nach Deutschland wird Bailey wie ein Mensch bedient,

was wohl lustig sein soll. Als der Hund dann hungrig wird, bekommt er in einem Biergarten Weißwürste. Wir lernen viel über Hunde in diesem Buch, (über ihre Körpertemperatur, die Dauer der Tragzeit...) aber was Hunde fressen, das lernen wir (und die Kinder) leider nicht. Dann kommt der Hund in die Hundeschule und bekommt eine Schultüte ... Meiner Meinung nach fehlt dem Buch eine einheitliche Darstellung, entweder aus der personifizierten Sichtweise eines Tieres, oder der Art der kindlichen Vermittlung von regionaltypischen Details (Weißwurst im Münchner Biergarten, Pizza in Rom ...), oder in den Text „hineingebogenen“ Erklärungen wie etwa zur Körpertemperatur eines Terriers. Wenn ich das Buch lese, habe ich das Gefühl, jemand hat aus dem roten Faden Stücke herausgeschnitten und ihn dann einfach wieder zusammengeknotet. Ich kann nicht genau beschreiben, was fehlt oder zuviel ist, aber von Kapitel zu Kapitel hatte ich weniger Interesse, weiterzulesen, weil irgendwie doch so etwas wie ein Handlungsstrang fehlt, der eine gewisse Spannung aufbaut. An welcher Stelle das Buch Kindern zeigt, wie schön es ist, einfach denjenigen zu lieben, in den man sich verliebt hat, blieb mir leider auch ver-

borgen, denn außer, dass Bailey zwei Herrchen hat, ist von Liebe nicht wirklich die Rede. Aber vielleicht werden die Kinder das zwischen den Zeilen heraushören, wenn da steht, dass die Herrchen toll sind, weil sie immer mit Bailey Fußball spielen oder sie behutsam ins Körbchen schieben. Das wäre dann allerdings die Liebe zwischen Mensch und Hund. Liebe zwischen Menschen versteckt sich offenbar in den Worten „zwei Herrchen“. Naja, vielleicht haben die Kinder ja auch Spaß an den Rätseln und Ausmalbildern, die dem Buch beigefügt sind. Mein Bücherregal hätte auf dieses Buch jedenfalls auch verzichten können. (ed)

Bailey und ihre zwei Herrchen

Troy Smith-Voelker
Heiko Voelker

Erhältlich in folgenden Sprachen: Deutsch und Englisch (zweispachig)
Deutsch und Französisch (zweispachig)
Deutsch und Italienisch (zweispachig)
Englisch (einsprachig)
ISBN: 978-3-84-821563-8
Preis: 12,95 €

Buchbesprechung: Chiara, Simona und die anderen



Der Roman beginnt mit dem Tod einer jungen Frau, die sich in ihrer Wohnung erhängt hat und die die Hauptrolle in einem Film über das Liebesleben von Chiara spielen sollte. Chiara ist eine lebens- und liebeslustige Mailänderin, die sich mit diversen Jobs wie Radioreporterin, Kellnerin, Türsteherin, Bäckerin usw. über Wasser hält und insbesonde-

re das Nachtleben in Mailand in vollen Zügen genießt. Chiara und ihre beste Freundin, Simona rufen ein Projekt ins Leben: ein no-budget Film soll über die Missgeschicke und Verwicklungen in Chiaras Liebesleben gedreht werden. Als die Hauptdarstellerin in ihrer Wohnung tot aufgefunden wird, sieht es auf den ersten Blick wie Selbstmord aus, doch die ermittelnde Kommissarin Alessandra findet schnell heraus, dass der Selbstmord nur inszeniert wurde. Da das Opfer lesbisch war, beschließt die attraktive Kommissarin, sich als neue Geliebte von Chiara auszugeben, um in der Lesbenszene recherchieren zu können. Chiara findet die Kommissarin hinreißend und so be-

ginnt wieder ein neues Liebesabenteuer mit ungewissem Ende in ihrem Leben ...

Der Krimi ist eine Liebeserklärung an Mailand, die „Stadt der Frauen“, an eine Stadt, „die den meisten unbekannt ist“, an eine pulsierende (lesbische) Metropole; das Buch ist insgesamt höchst amüsant und absolut lesenswert!

(aka)

Chiara, Simona und die anderen

Sarah Sajetti

Julika Brandestini

Verlag: Krug & Schönbach

ISBN: 978-3-93-004187-9

Preis: 16,90 €

Buchbesprechung: Am Ende des Fegefeuers Eine Geschichte dreier Geschwister



Michael arbeitet in einem Hospiz in Berlin und führt Buch über die Menschen, die er in den Tod begleitet hat. Er hat eine Freundin und Kinder, doch etwas fehlt in seinem Leben, ohne dass es sagen könnte was dieses etwas ist.

Lisa hat die Trennung von ihrer Geliebten noch nicht verkräftet, als sie der nächste Schicksalsschlag trifft: Diagnose Unterleibskrebs.

Was die beiden nicht wissen: ihr Schicksal ist miteinander verbunden, sie sind Geschwister und wurden in der Kindheit voneinander getrennt. Die Eltern und der Bruder der beiden starben bei einem Auto-unfall. Michael wurde von den Großeltern großgezogen und Lisa als Säugling zur Adoption freigegeben.

Erst nachdem die Großmutter der Geschwister mit 101 Jah-

ren stirbt und ihr Testament eröffnet wird, erfährt Michael, dass er eine Schwester hat, die ebenfalls in Berlin lebt. Auch soll sein Bruder Matthias nicht tot sein und die Umstände um den tragischen Unfall sind ebenfalls sehr mysteriös. Lisa und Michael lernen sich kennen und beschließen, gemeinsam nach dem Geheimnis ihrer Familie im Schwarzwald zu suchen. ...

Im ersten Drittel des Buches schleppt sich die Handlung ein wenig dahin, von einem Thriller kann keine Rede sein. Doch wer sich durch die ersten 150 Seiten gekämpft hat, wird belohnt, ab dort kommt eine Spannung auf, die sich bis zum Ende des Buches hält. Die Geschichte ist ein Krimi, der ohne Mord und Totschlag auskommt und eher einer griechischen Tragödie in drei Akten

gleicht. Für die geduldige Leserin, die sich auf die ausholende Erzählweise der Autorin einlassen kann, eine durchaus empfehlenswerte Lektüre.

(aka)

Am Ende des Fegefeuers

Litt Leweir

Konkursbuch Verlag

ISBN: 978-3-88769-771-6

Preis: 12,90 €

Markus Pfalzgraf: Stripped – A Story of Gay Comics



Wie der Titel schon sagt, ist **„Stripped“** eine Geschichte schwuler Comics. Aber ab und an dürfen Lesben ja über den Tellerrand gucken und staunen. Oder mal lachen, auch dafür sollen Comics gut sein.

Zwei Dinge vorweg: Ja, die geneigte lesbische Leserin sollte mit Zeichnungen klar kommen, die über die Bilder im längst vergessenen Biologieunterricht hinausgehen, mit z.T. reichlich Körperflüs-

sigkeiten. Und natürlich können Comics nicht schwul sein, genau so wenig wie Türgriffe oder Computer. Das weiß auch der Autor. Es geht um Comics schwuler Autoren bzw. mit schwulen Figuren. Aber auch da fällt, wie immer, die Genrebildung sehr schwer. Und (auch) deswegen haben wir hier nicht die Geschichte des schwulen Comics, sondern eine.

Markus Pfalzgraf führt uns auf Deutsch und Englisch durch seine Geschichte des schwulen Comics; vom stilbildenden Tom of Finland zu franko-belgischen Zeichner zu Ralf König nach Nordamerika und Japan und, und, und. Dazu gibt es reichlich Bilder, ganze Comics und Auszüge. Ich hätte mir noch mehr Informationen zu historischen und gesellschaftlichen Be-

dingungen und deren Einfluss auf die Comics und ihre Autoren gewünscht; es gibt zu HIV/AIDS ein Kapitel und eines zur Zensur. Aber es ist auf jeden Fall ein wunderbar lesens- und anguckenswertes Buch zum Schmökern, für alle, die schon immer wissen wollten, ob es da draußen außer Ralf König noch etwas gibt. Es macht Lust, mehr Comics zu lesen. Und was gäbe es Besseres zu sagen über ein Buch über Comics? (ar)

Stripped – A Story of Gay Comics

Markus Pfalzgraf

Verlag: Gmünder

Sprache: Deutsch/Englisch

ISBN: 978-3-86787-434-2

Preis: 29,95 €

Tegan und Sara – die lesbischen Musikzwillinge

1980 kamen in Kanada die beiden eineiigen Zwillingmädchen auf die Welt, brachten sich im Teeniealter autodidaktisch Klavier und Gitarre bei und gründeten bald darauf eine Schülerband.

Nachdem sie 1998 bei einem Nachwuchswettbewerb gewan-

nen, investierten sie das Preisgeld in ihr erstes Demotape und brachten 1999 ihr erstes Album heraus. 2000 wurden sie von Neil Young entdeckt, danach ging es mit ihrer Karriere steil berauf, insbesondere nachdem ihre Songs in US-Serien wie L-Word und Grey's

Anatomy gespielt wurden. Die Indie-Band wurde schon zweimal mit dem Alternative Album of the Year geehrt und mit dem kana-

dischen Polaris-Preis ausgezeichnet. Die beiden Frauen machten nie ein Geheimnis aus ihrer sexuellen Orientierung und sind deshalb für viele junge Frauen ein Vorbild.

Ihr bis jetzt neuntes Album „Heartthrob“ kommt Ende Januar 2013 auf den Markt, einen kleinen Vorgeschmack vermitteln schon die Songs „Closer“ und „I'm not your hero“, die auf youtube zu hören sind, beide eher sanfte, melodiose, aber tanzbare Stücke. Vielleicht kann frau die beiden bald wieder auch in Deutschland live erleben? (aka)

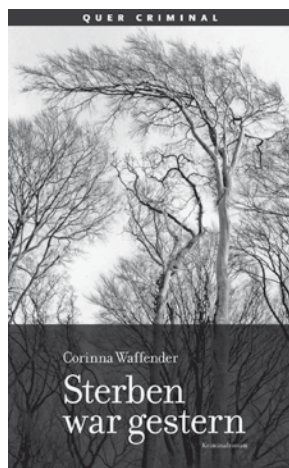


Bild: Internet

Mehr Infos unter:

www.teganandsara.com

Buchbesprechung: Sterben war gestern



Kriminalhauptkommissarin Inge Nowak soll sich an der Ostsee von einem Bombenattentat erholen. Kaum ist sie in der Klinik angekommen, wird eine Patientin ermordet. Als kurz darauf eine weitere Patientin verschwindet, steckt Inge Nowak mitten in ihrem dritten Fall. Natürlich nicht offiziell, die Kommissarin ist ja nicht im Dienst, aber sie will verhindern, dass ein weiterer Mord geschieht. Genauso spannend wie die ersten beiden Fälle von Inge

Nowak ist auch der dritte. Besonders an diesem Roman ist, dass die Autorin Corinna Waffender ihre spröde und sehr abweisend wirkende Hauptfigur aus ihrem Schneckenhaus herauskommen lässt. (frg)

Sterben war gestern

Corinna Waffender

Querverlag

ISBN: 978-3-89656-190-9

Preis: 12,90 €

Ralf Königs »Elftausend Jungfrauen«

Ralf Königs neuestes Werk ist das Comic-Buch „Elftausend Jungfrauen“ über die heilige Ursula, die Stadtpatronin Kölns, die nach einer Pilgerfahrt gemeinsam mit ihren Begleiterinnen vor den Toren Kölns den Märtyrertod durch die Hunnen erlitt.

Den vielen historischen Legendenversionen zur heiligen Ursula hat Ralf König nun eine ganz neue hinzugefügt: gewürzt mit sozialetisch desorientierten Heiden, frommen und weniger frommen Klosterbrüdern, erotisch ausge-



hungerten Jungfrauen, einem umtriebigen Papst – und wohlgeformten Barbaren. Zur Veröffentlichung des Buches präsentiert das Kölische Stadtmuseum eine ganz

besondere Ausstellung, an deren Gestaltung sich Ralf König selbst mit viel Schwung und Ideen beteiligte.

„Elftausend Jungfrauen. Ralf König: Das Ursula-Projekt“, bis zum 9. Februar 2013 im Kölischen Stadtmuseum zu sehen. (ar)

Elftausend Jungfrauen

Ralf König

Verlag: Rowohlt

ISBN: 978-3-49803-558-7

Preis: 18,95 €

Anne-Klein-Frauenpreis 2013 an Lepa Mladenović

Der zum zweiten Mal verliehene Anne-Klein-Frauenpreis der grünennahen Heinrich-Böll-Stiftung geht an Lepa Mladenović.

Eine mutige Frau, die ihr Leben lang gegen Gewalt und Militarismus, für Freiheit, Menschenrechte und sexuelle Selbstbe-

stimmung kämpft. Sie inspiriert mit ihrem politischen Einsatz viele Mitstreiterinnen in Serbien, auf dem Balkan und weltweit. Der Preis wird bei einem Festakt am Abend des 1. März 2013 in Berlin überreicht, er ist mit 10.000 Euro dotiert.

In der Begründung der Jury heißt es:

„Lepa Mladenović ist eine serbische Intellektuelle und Aktivistin, die sich für Frieden und



ANZEIGEN

**Hier könnte
IHRE
Anzeige stehen**

**für 28 €
ein ganzes Jahr**

www.lexplosiv.de

Frauenferienhaus – CASSIOPEIA – Kreta



☎ Deutschland 080 22271831

Kreta: 0030 28320 31856

E-Mail: Maria.Obermeier@frauenferienhaus-kreta.de

www.frauenferienhaus-kreta.de

Tagsüber auf unseren Terrassen den Blick auf das unendliche in allen Blautönen schimmernde Meer genießen – und nachts die Leichtigkeit und Energie eines Frauenortes spüren mit bezauberndem Sternenhimmel für Eure Träume und Sternschnuppen für Eure Wünsche.



Menschenrechte einsetzt. Sie kämpft insbesondere für Frauenrechte und setzt sich für die Rechte der Menschen ein, deren sexuelle Orientierung und Geschlechtsidentität nicht den Mehrheitsnormen entspricht. Sexualisierte politische Gewalt in Kriegs- und Friedenszeiten, Gewaltprävention und Traumarbeit sind die Schwerpunkte ihres Engagements, für das sie

weit über die serbischen und regionalen Grenzen bekannt ist. Lepa Mladenović ist Aktivistin und Mitbegründerin vieler Organisationen und Netzwerke, darunter der serbischen Friedensorganisation ‚Frauen in Schwarz‘, ebenso wie von Arkadia und Labris, zwei Organisationen für Lesbenrechte, deren Sprecherin sie auch ist.“
Quelle: Heinrich-Böll-Stiftung

Ich
kümmere mich um meine
eigenen Angelegenheiten, aber vergiss
nicht: Wenn es etwas gibt, was die Welt hasst,
so ist es eine Frau, die sich um ihre eigenen
Angelegenheiten kümmert.
*Calamity Jane (1852-1903), Wild-
West-Heldin*

Lexplosiv
für die Neckar Lesben

im Abo

Neugierig geworden?

Dann nichts wie hin, den Verteiler abklappern und auf ein letztes liegengebliebenes Exemplar hoffen. – Keins mehr da?

Hier ist die Lösung: Einfach ein Abo bestellen. 10 € (europ. Ausland: 15 €)

Kostet für 4 Ausgaben im Jahr inkl. Porto nur

☒ **JA, ich will ein Abo**

Name: _____ Vorname: _____

Adresse: _____

Einsenden an: LEXPLOSIV · c/o Frauencafé achtbar, Weberstr.8
72070 Tübingen oder als E-Mail an: neckar@lexplosiv.de

VORSCHAU Lexplosiv 19

- **Buchbesprechung:**
Liebe in Sicht
- **Frauenfußball EM**
Ankündigung
- **Teddyverleihung**
- **Veranstaltungen rund**
um den 8. März
- **und vieles mehr!**

VORSCHAU VERANSTALTUNGEN

- **9. Deutsche Meisterschaft für Frauen- und Männerpaare** in den Standard- und Latein amerikanischen Tänzen in Berlin
10. und 11. Mai
- **Lesung mit Karen-Susan Fessel** in Tübingen
25. Mai
- **Anica in Concert** in Stuttgart
26. Juli
- **3. Frauenball** in Tübingen
12. Oktober
- **Various Voices** in Dublin
13.–16. Juni 2014



BELLIS

Frauenschule für Homöopathie
und Naturheilkunde

c/o Doris Braune, Scillawaldstraße 75,
70378 Stuttgart, T: 0711 5051423,
www.bellis-frauenschule.de



Gabriele Hüller
www.frauentrommelkurse.de

TROMMELN ALS KRAFTQUELLE

Djembé & schamanische Trommel,
ganzheitlicher Unterricht
fortlaufende Kurse, Workshops,
Rituelles Trommeln, Konzerte u.m.

Tel 0711 - 458 61 27
info@hueller-web.de

unverbindliche
kostenlose
Sprechstunde, ohne
vorherige Anmeldung
am 1. Donnerstag
im Monat
von 16 bis 18 Uhr



Psychotherapeutische Praxis

Karin Boeckh
Dipl.-Psychologin

Frauenorientierte Psychotherapie
Praxis für Essstörungen

Gölzstraße 3
72072 Tübingen

Tel.: 07071 / 639 4705
info@karin-boeckh.de

www.karin-boeckh.de

achtbar bar lounge kultur

it's a woman's world

Frauencafé

im FrauenProjekteHaus
Weberstraße 8 · 72070 Tübingen
Tel. 07071-32862
info@achtbar-tuebingen.de · www.achtbar-tuebingen.de

Öffnungszeiten:

Do. 19.00 Uhr - 23.00 Uhr
Fr. 20.00 Uhr - 24.00 Uhr
Sa. 20.00 Uhr - 24.00 Uhr

Kulturzentrum & Café für Frauen



**Johannesstr. 13
70176 Stuttgart
Tel. 0711 626638
www.das-sarah.de**



**Frauen
Buchladen**
THALESTRIS

immer aktuell die neuesten Neuerscheinungen
im Laden mit Beratung und Cappuccino – online schnell und portofrei
www.frauenbuchladen.net

72070 Tübingen • Bursagasse 2 • Tel. 07071-26590

Öffnungszeiten für Frauen: Mo-Fr 10.00-19.00, Sa 10.00-14.00